

Termine 2003

25. Juni Hauptversammlung
IHK, Augsburg

Service

Gern senden wir Ihnen alle unternehmensrelevanten Informationen zu. Schicken Sie uns einfach die beiliegende Postkarte per Post oder Telefax (+49 (0)8 21/55 84-12 04) zurück. Wir nehmen Sie auch gern in unseren Informationsverteiler auf. Sie erhalten dann die gewünschten Unterlagen regelmäßig zugesandt. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten vertraulich.

Absender

Name Vorname

Firma

Straße

PLZ Ort

Telefax

E-Mail

WashTec AG
Investor Relations
Postfach 11 11 69

86147 Augsburg



FINANZKENNZAHLEN

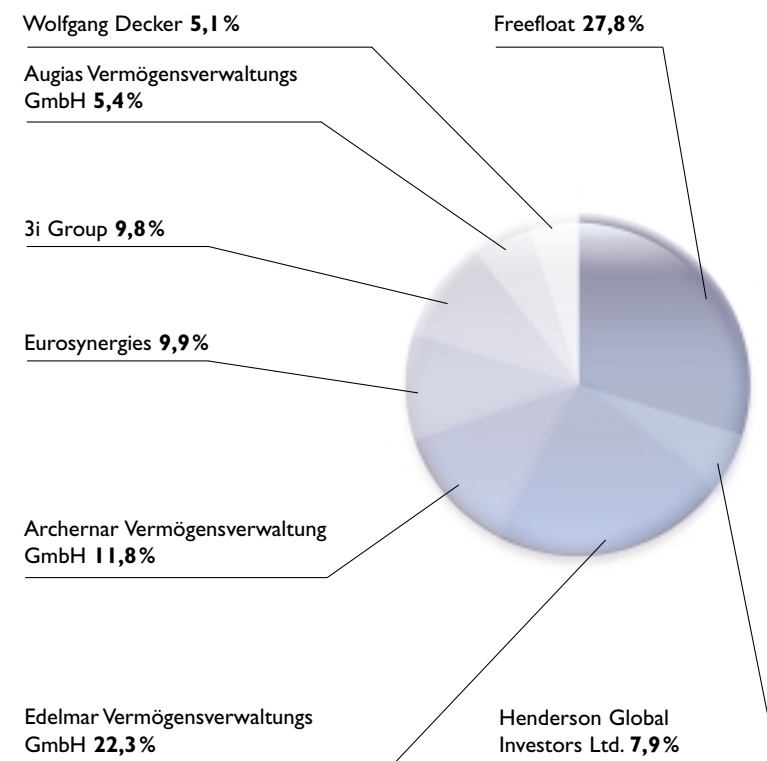
	2002 in Mio. EUR	2001 in Mio. EUR
Umsatz	235,5	256,2
- Inland	99,6	112,7
- Ausland	135,9	143,5
EBITDA	5,5	25,0
EBIT	-7,5	13,5
Finanzergebnis	-8,6	-9,1
EBT	-16,1	4,3
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-14,1	1,6
Ergebnis je Aktie verwässert/unverwässert in EUR	-1,85	0,21
Dividende in EUR	-	0,10
Mitarbeiter*	1.688	1.764
Personalaufwand	88,4	88,6
Personalaufwandsquote	37,1%	33,7%
Materialaufwand	102,1	110,9
Materialaufwandsquote	42,9%	42,3%
Investitionen	10,8	9,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,0	6,5
Netto-Cashflow	8,4	-10,8
Bilanzsumme	224,4	246,1
Eigenkapital	25,5	40,1

* im Jahresdurchschnitt

BETEILIGUNGEN DES VORSTANDES UND AUFSICHTSRATS AN DER WASHTEC AG ZUM 31.12.2002

Vorstand	Anzahl/Art
Wolfgang Decker	385.440 Aktien
Sabine Decker	4.850 Aktien
	Vink. Namens-Wandel-schuldverschreibungen Wert: 76,7 T€
	40.000 Optionsrechte
Dirk Brunnengräber	0
Aufsichtsrat	
Prof. Dr. Ing. Karl Eugen Becker	0
Dr. Peter Brütt	0
Dr. Märten Burgdorf	28.325 Aktien (28.324 im Besitz der Ehefrau)
Bernd Kosegarten	0
Dr. Hanno Monauni	0
Robert A. Osterrieth	0

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER WASHTEC AG



WashTec AG
 Argonstraße 7
 86153 Augsburg
 Postfach 11 11 69
 86147 Augsburg
 Telefon 08 21/55 84-0
 Telefax 08 21/55 84-12 04
 washtec@washtec.de
 www.washtec.de

Ich interessiere mich für die WashTec AG. Bitte schicken Sie mir:

Geschäftsberichte Post E-Mail Presseinformationen

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf

Bitte senden Sie mir Produktinformationen zu:

- PKW-Waschanlagen
- Reinigungstechnik für Schienenfahrzeuge
- Reinigungstechnik für Nutzfahrzeuge
- _____

Ich bin:

- Privatanleger
 - Institutioneller Investor
 - Analyst
 - Journalist
 - _____
- Institut _____
 Institut _____
 Medium _____
 Firma _____

Brief an die Aktionäre

2

Innovationen

4

Facts & Figures 2002

5

Bericht zur Corporate Governance

7

WashTec- Die Aktie

8

Bericht des Aufsichtsrats

9

Konzernabschluss 2002 nach IAS

27

AG Jahresabschluss 2002 nach HGB

59



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr geehrte Damen und Herren,

2002 war ein überaus schwieriges Jahr: Neben dem allgemeinen Wirtschaftsklima, das sich weiter verschlechterte, war die WashTec besonders im Inlandsmarkt von den Fusionen der Mineralölgesellschaften BP/Aral und Shell/DEA und der damit einhergehenden Investitionsrückhaltung betroffen. Die Investitionsrückstände des ersten Halbjahres konnten auch im weiteren Geschäftsverlauf nicht aufgeholt werden. Die bereits Ende 2001 beschlossenen und eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen reichten nicht aus, den weitgehend durch marktbedingten Umsatzrückgang verursachten Ergebnisverlust zu kompensieren. Das operative Ergebnis ist unbefriedigend und wir werden im Geschäftsjahr 2003 die Restrukturierung der WashTec Gruppe mit deutlich erhöhter Intensität vorantreiben.

Produktinnovationen sichern Marktposition
Trotz des widrigen Marktumfeldes ist es der WashTec gelungen, ihre Stellung als Nr. 1 im Markt zu behaupten. Diese Stellung wollen wir 2003 durch die Einführung der neuen Produktreihe SoftCare, welche die Marken CK und Softwash im Portalanlagen Sektor ablöst, festigen. Die nach dem Best-Practice-Prinzip entwickelten Portalwaschanlagen vereinen alle Vorteile der Produktfamilien der Marken California Kleindienst und Wesumat. Die WashTec SoftCare bildet den Abschluss der fusionsbedingten Bereinigung des Portfolios. Auf die während der Messe „automechanika“ präsentierten Modelle SoftCare Intro und SoftCare Pro erhielten wir ausschließlich positive Resonanz. Die starke Marktposition wird durch die Tatsache untermauert, dass WashTec bei allen Tendarausschreibungen der Major Player der Mineralölindustrie im vergangenen Jahr erfolgreich war.

Erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich Systemgeschäft. Unser Betreiberkonzept etabliert sich immer besser im Markt und unterstreicht unsere Position als Full-Service-Provider 2002 konnte dieser Geschäftsbereich mit 0,5 Mio. Euro ein gutes Ergebnis erzielen.

Umfassende Restrukturierung im Fokus des Geschäftsjahres 2003

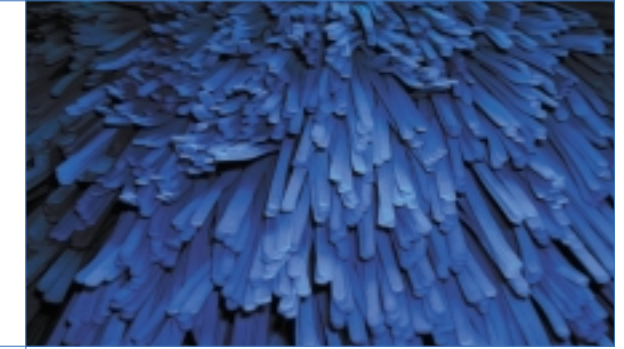
Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist im Geschäftsjahr 2003 die umfassende Verbesserung der Kostenstrukturen. Alle Geschäftsfelder der WashTec Gruppe werden angesichts der negativen Ergebnissituation auf ihre derzeitige und künftige Ertragsfähigkeit untersucht. Defizitäre oder nicht zufriedenstellende Bereiche werden geschlossen oder reorganisiert. Das Unternehmen hat die Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger Strategy Consultants mit der Analyse der Restrukturierungspotenziale der WashTec Gruppe und der Erarbeitung eines Restrukturierungskonzeptes beauftragt. Die bereits geplante Schließung des Produktionsstandortes Schöllkrippen ist eine Maßnahme zur entscheidenden Verbesserung der Kostenstruktur. Sie ist ein erster Schritt zur Konzentration der Standorte. Im Zuge der Verhandlungen bietet das Unternehmen rund 100 der 182 betroffenen Mitarbeitern einen neuen Arbeitsplatz in Augsburg an. Die Konzentration auf einen Standort ermöglicht effektivere Abläufe und wird zu Einsparungen in den Bereichen Overhead und Komplexitätskosten führen. Mit dieser und weiteren geplanten Kostensenkungsmaßnahmen sollen in diesem und den nächsten beiden Jahren Ergebnispotenziale in Höhe von über 20 Mio. Euro realisiert werden. Obwohl erste Effekte bereits 2003 realisiert werden sollen, wird der Restrukturierungsaufwand die Ergebnissituation des Geschäftsjahres 2003 stark belasten. Für das Geschäftsjahr 2004 wird wieder ein positives Ergebnis erwartet.

Marktentwicklung

Ausgehend von der Messe „automechanika“, der weltweit größten Fachmesse für Ausrüster im Garagen- und Tankstellenbereich, und dem erfolgreichen Abschluss der Tendarausschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, konnte die WashTec bereits im 4. Quartal 2002 einen höheren Auftragseingang verzeichnen. Dieser lag um 21% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Trend setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort und resultiert in einem besseren Umsatz als in den ersten Monaten des Vorjahres. Dies geht in erster Linie auf ein sich belebendes Inlandsgeschäft zurück. In unserem Auslandsgeschäft erwarten wir eine Auftragslage auf gleichbleibendem Niveau. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2003 aufgrund von Produktbereinigungen einen Umsatz leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Generationswechsel im Vorstand

Das Geschäftsjahr 2002 war geprägt von Veränderungen im Management der WashTec. Bereits im August 2002 übernahm Herr Dirk Brunnengräber das Amt des Vorstands für Produktion und Technik. Er löste Herrn Dietmar Waldemar Mundil ab, dessen Vertrag im September 2002 auslief. Herr Wolfgang Decker, langjähriger Vorstandsvorsitzender der WashTec AG, schied kurz nach Beendigung des Wirtschaftsjahres 2002 zum 31. Januar 2003 aus dem Vorstand aus. Im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden wurden die Verantwortungsbereiche im Vorstand neu geordnet. Neues Vorstandsmitglied ist seit Januar 2003 Herr Jürgen Lauer. Er verantwortet das Ressort Finanzen. Frau Sabine Decker betreut das Ressort Vertrieb. In seiner Sitzung am 28. April 2003 hat der Aufsichtsrat Herrn Johannes Kehr gemäß §105 Abs. 2 AktG für die Dauer eines Jahres in den Vorstand delegiert, wo er für die Dauer der



Delegation als Sprecher des Vorstands auch Verantwortung für den Service und die Restrukturierung übernimmt. Sowohl Herr Mundil als auch Herr Decker stehen dem Unternehmen mit ihrer Branchenerfahrung auch künftig beratend zur Seite. Der Vorstand dankt im Namen aller Mitarbeiter beiden Herren für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

WashTec am Kapitalmarkt

In dem durchweg negativ geprägten Börsenumfeld des Jahres 2002 verlor die WashTec-Aktie gegenüber dem Vorjahr weiter an Wert. Sie erreichte mit einem Tiefkurs von 1,20 Euro den niedrigsten Wert seit der Börsennotierung. Ziel des Managements ist es, durch nachhaltige operative Erfolge den Unternehmenswert und damit die Aktie auf ein faires Niveau zu steigern.

Vorstand und Mitarbeiter stellen sich den Herausforderungen des aktuellen Wirtschaftsjahres. Wir sind davon überzeugt, dass die WashTec durch die grundlegende Reorganisation mittelfristig ihre Profitabilitätsziele als Weltmarktführer realisieren wird.

Augsburg, Mai 2003

Johannes Kehr
Sprecher des Vorstands

Dirk Brunnengräber
Produktion

Sabine Decker
Vertrieb

Jürgen Lauer
Finanzen



Auf der Messe „automechanika“ 2002, der weltweit größten Fachmesse für Ausrüster im Garagen- und Tankstellenbereich, konnten wir unsere Stellung als Innovationsführer untermauern. Wir präsentierten die neue Maschinengeneration SoftCare, die die bisherigen Portalanlagen der Marken California Kleindienst und Softwash sukzessive ablösen wird.

Die SoftCare Reihe wurde nach dem Best-Practice-Prinzip entwickelt und vereint die Vorteile der bisherigen Portalwaschanlagen. In den Bereichen Individualität und Zuverlässigkeit setzt sie völlig neue Maßstäbe. Sie bildet den Abschluss der fusionsbedingten Bereinigung der beiden bisherigen Produktfamilien. Die SoftCare Produktreihe wird im Markt durchweg positiv aufgenommen.

Neben diesem Highlight konnten wir unsere Angebotspalette um eine chemiefreie Wasseraufbereitungsanlage AquaX erweitern und tragen damit einer ständig wachsenden Nachfrage Rechnung.

SoftCare Intro – höchste Funktionalität

Die SoftCare Intro ist für Autohäuser, Autovermietungen, Werkstätten sowie Tankstellen mit geringem bis mittlerem Waschkvolumen interessant.

Die platzsparend konzipierte, leistungsfähige und zugleich wirtschaftliche Anlage zeichnet sich durch höchste Funktionalität aus. Bei nahezu gleicher Außenbreite wurde die maximale Durchfahrtsbreite erweitert. Alle Programmabläufe werden von einem Mikroprozessor überwacht und sorgen für ein optimales Waschergebnis. Die integrierte Selbstdiagnostik der Geräte erfasst die Ursache eventuell auftretender Störungen präzise: Per SMS können Daten umgehend an die WashTec-Service-Zentrale weitergegeben, um noch zeitnäher und effizienter reagieren zu können.

SoftCare Pro – perfektes Waschgeschäft

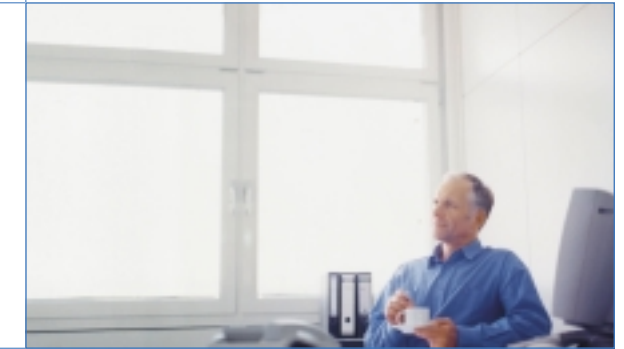
Für Standorte mit Potenzial mit hohem Waschkvolumen (z. B. Tankstellen) bietet WashTec die neue SoftCare-Pro an. Das Profi-Modell der neuen Portalanlagen-Generation verfügt über eine individuell gestaltbare Einfahrtseite mit vielen attraktiven Designvarianten. So kann jeder Betreiber sein individuelles Design selbst erstellen. Herzstück der neuen Portalanlage ist ein „intelligenter Mikroprozessor“. Während der Wäsche werden die Konturen des Fahrzeuges gespeichert und Wagenkategorien zugeordnet. Mit diesen Daten kann die Anlage die Zustellung der Bürsten optimieren und den Waschablauf für Kleinwagen, Limousinen oder Lieferwagen präzisieren.

SofTecs® – schonend sauber

SofTecs® ist ein spezielles, aus geschäumtem Polyäthylen bestehendes Material, das besonders schonend reinigt, ohne Abriebspuren zu hinterlassen. Mit dem Einsatz von SofTecs® gehören Abriebspuren, wie sie von herkömmlichen PE-Bürsten hinterlassen werden, der Vergangenheit an. Selbst empfindlichste Lacke werden mit dem weichen aus geschäumtem Polyäthylen bestehenden Material besonders schonend gereinigt. Dauertests des neuen Waschmaterials zeigen, dass es bei gleichbleibend hoher Waschqualität deutlich langlebiger ist, als die am Markt befindlichen Alternativen.

AquaX – chemiefreie Wasserrückgewinnung

Bei diesem neuen von WashTec entwickelten System zur Wasserrückgewinnung kann auf chemische Zusatzstoffe wie Flockungsmittel vollständig verzichtet werden, da die Anlage auf rein physikalischer Basis arbeitet. Das so gereinigte Wasser wird der Brauchwasservorlage wieder zugeführt und steht der Waschanlage erneut zur Verfügung. Dies dient der Umwelt und der Wirtschaftlichkeit des Betriebs unserer Kunden.



Trotz der gesicherten Position der WashTec als Nummer 1 im Markt und der weiteren Listung in allen Ausschreibungsverfahren tendern der Mineralölgesellschaften 2002 sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 235,5 Mio. Euro. Dies ist insbesondere durch die fusionsbedingte Investitionszurückhaltung der Mineralölgesellschaften sowie die Fusionen im Inland und das schwache konjunkturelle Umfeld bedingt. Der im Ausland erzielte Umsatz konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Prozentual beträgt der Auslandsanteil am Gesamtumsatz rund 58%.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2002 blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die nicht zufriedenstellenden Erlöse des ersten Halbjahres konnten im Verlauf der zweiten Hälfte des Jahres nicht kompensiert werden. Insbesondere das vierte Quartal blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück.

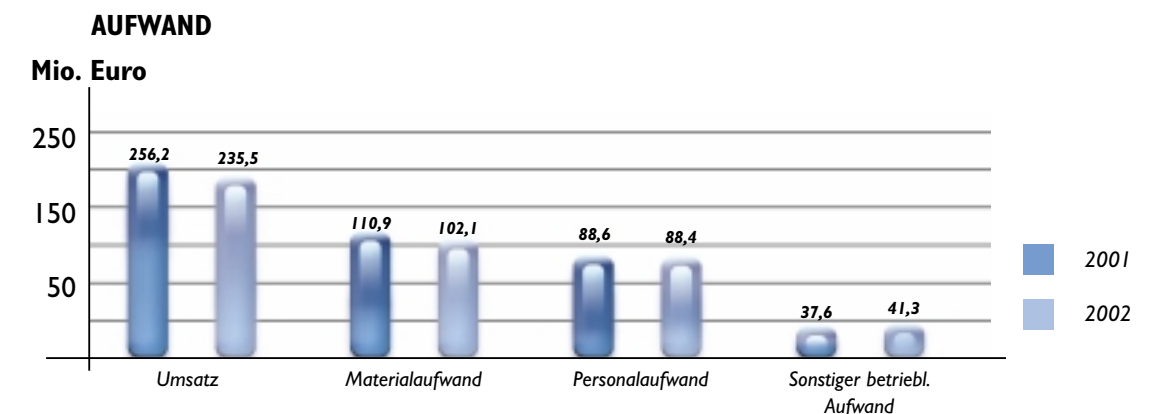
Die Materialaufwandsquote lag bei 42,9% nach 42,3% im Vorjahr. Nach Abschluss der Einführung der Portal-

anlagengeneration SoftCare wird mittelfristig eine grundlegende Verbesserung der Materialquote erzielt werden können.

Der Personalaufwand lag bei 88,4 Mio. Euro. Er konnte aufgrund von Sondereffekten wie Aufwand für Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Abfindungen trotz der im Geschäftsjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr (88,6 Mio. Euro) nicht gesenkt werden. Die Personalquote stieg auf 37,1%.

Der operative Aufwand stieg ebenfalls bedingt durch Sondereffekte wie Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte sowie Rückstellungen für Drohverluste und Garantiefälle von 37,6 Mio. Euro auf 41,3 Mio. Euro.

Das operative Ergebnis EBITDA sank von 25,0 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Es ist durch Einmaleffekte in Höhe von rund 11 Mio. Euro deutlich belastet.





Der Finanzaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr (9,1 Mio. Euro) auf 8,6 Mio. Euro reduziert werden. Aufgrund des positiven Cash-Flows des abgelaufenen Geschäftsjahres konnten die zur Verfügung stehenden Kreditlinien zum Jahresende um 4 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Die Bilanzsumme des Konzerns wurde von 246,1 Mio. Euro auf 224,4 Mio. Euro reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten infolge eines verbesserten Forderungsmanagements um 14,0 Mio. Euro auf 53,9 Mio. Euro reduziert werden. Vorräte gingen von 42,0 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro zurück.

Das Eigenkapital ist infolge des im Geschäftsjahr zu verbuchenden Bilanzverlustes auf 25,5 Mio. Euro (Vorjahr: 40,1 Mio. Euro) zurückgegangen. Die derzeitige Eigenkapitalquote von 11% soll mit erfolgreichem Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen grundlegend verbessert werden.

Ausblick

Hauptziel des Geschäftsjahres 2003 ist die grundlegende Verschlankung sämtlicher Kostenstrukturen. Dazu sind weitere einschneidende Maßnahmen erforderlich, zu denen die weitere Zentralisierung von Unternehmensprozessen sowohl in der Produktion als auch im Verwaltungsbereich zählt.

Eine grundlegende Analyse sämtlicher Unternehmensbereiche durch die Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger Strategy Consultants wurde bis Ende des ersten Quartals abgeschlossen.

Daran schließt sich unverzüglich die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen an, die bereits im laufenden Geschäftsjahr erste Effekte zeigen sollen.

Die Konzentration der Portalanlagenproduktion am Sitz des Unternehmens in Augsburg wurde bereits im Januar veröffentlicht. Die Vereinheitlichung des Produktprogrammes durch Einführung der neuen Maschinengeneration SoftCare ermöglicht die Zusammenlegung von Produktionsstandorten. Konzernweit sind Massnahmen identifiziert und definiert, mittels derer über einen Zeitraum von drei Jahren Ertragspotenziale in Höhe von über 20 Mio. Euro realisiert werden sollen. Defizitäre Unternehmensbereiche werden reorganisiert oder geschlossen.

Das Geschäftsergebnis des Geschäftsjahres 2003 wird bei einem aufgrund von Produktbereinigungen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigem Umsatz erheblich durch Restrukturierungsaufwand belastet sein. Der Vorstand erwartet allerdings im Jahr 2004 eine erhebliche Ergebnisverbesserung und geht davon aus, mittelfristig eine EBIT-Marge von 8% zu erreichen.



Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Corporate Governance Kodex, eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle zu fördern. Wir schließen uns dem Corporate Governance Kodex in seinen fünf Themenkomplexen im Wesentlichen an.

Vorstand und Aufsichtsrat haben in Ihren Sitzungen vom 10. Dezember 2002 beschlossen, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit den unten angegebenen Ausnahmen umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung abzugeben:

Den Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten Kommission Deutscher Corporate Governance Kodex zur Unternehmensleitung und -überwachung wurde mit Ausnahme der folgenden Regelungen entsprochen und soll auch künftig entsprochen werden:

3.8. D&O-Versicherung:

Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat geschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

5.1.2. Altersbegrenzung für Vorstände:

Die Geschäftsordnung für den Vorstand sieht eine Altersbegrenzung auf 65 Jahre vor.

5.4.1. Altersbegrenzung für Aufsichtsräte:

Für Aufsichtsräte der WashTec AG ist keine Altersbegrenzung festgelegt.

5.4.5. Vergütungsmodell Aufsichtsrat:

Das Vergütungsmodell für den Aufsichtsrat enthält keine variablen Bestandteile. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden nicht gesondert vergütet.

7.1.1., 7.1.2. Veröffentlichung Konzernabschluss und Zwischenbericht:

Sowohl Konzernabschluss als auch Zwischenberichte werden nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt. Der Konzernabschluss wird innerhalb von 120 Tagen nach Geschäftsjahresende, Zwischenberichte innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes veröffentlicht. Damit entspricht WashTec den Empfehlungen der Deutschen Börse AG.

Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.washtec.de veröffentlicht.

Zwischenzeitlich wurde vom Aufsichtsrat beschlossen:

3.8. D&O-Versicherung:

Die auf den Aufsichtsrat entfallende Prämie für die D&O-Versicherung wird vom Aufsichtsrat selbst getragen.

5.1.2. Altersbegrenzung für Vorstände:

Die Geschäftsordnung für den Vorstand sieht eine Altersbegrenzung auf 65 Jahre vor.

Augsburg, im Mai 2003

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat



Offene Kommunikation

Der Vorstand der WashTec AG berichtete gegenüber den Aktionären regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens. In zahlreichen Einzelgesprächen sowie im Rahmen des Financial Forum im November 2002 in Frankfurt am Main informierte der Vorstand Analysten und Journalisten über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Unternehmens. Im vergangenen Jahr wurde außerdem die Homepage grundlegend überarbeitet. Seit September 2002 präsentiert sich die WashTec AG ihren Investoren mit einem umfangreichen Informationsangebot rund um die WashTec Aktie.

Kursentwicklung

Das Börsenklima war auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr negativ geprägt. Die Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung führten zu einer starken Zurückhaltung der Anleger und in der Folge zu einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung der maßgeblichen Indizes. Der DAX verlor im Zeitraum 01. Januar – 31. Dezember 2002 über 40%, der SMAX etwa ein Drittel. Der Kursverlauf der WashTec-Aktie entwickelte sich in diesem Umfeld weitestgehend parallel zum SMAX-All-Share Performance Index und CDAX-Machinery Performance Index. Ein kurzfristiger Aufwärtstrend der Aktie im März und April konnte nicht fortgesetzt werden.

Liquidität

Das tägliche Handelsvolumen belief sich im Jahr 2002 auf durchschnittlich 4445 Stück (Vorjahr 1717 Stück). Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf das hohe tägliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr zurückzuführen. Es lag durchschnittlich bei 8796 Stück. Im zweiten Halbjahr ging die Liquidität spürbar zurück. Das Handelsvolumen lag bei durchschnittlich

1515 Stück und lag damit unter dem Gesamtvorjahreswert. Der Handel wurde überwiegend im Parkett bzw. elektronischen Handel der Börse Frankfurt am Main abgewickelt.

WashTec in der neuen Indexwelt der Deutschen Börse

Mit der Einführung der neuen Indexwelt der Deutschen Börse AG im aktuellen Geschäftsjahr entschied sich die WashTec AG zunächst für das Segment General Standard. Im Vordergrund der Entscheidung stehen Kosteneinsparungen, die durch einen Verzicht auf die Notierung im „Prime Standard“ realisiert werden. Oberstes Ziel in diesem Jahr ist es, alle verfügbaren Ressourcen auf das operative Geschäft auszurichten. Um den Anlegern auch weiterhin ein umfassendes und transparentes Bild über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens vermitteln zu können, wird WashTec die Kommunikation auf einem hohen Niveau fortführen und zeitnah und detailliert berichten. Ziel des Managements ist es durch nachhaltige Erfolge im operativen Geschäft die Wertentwicklung des Unternehmens zu verbessern.

KENNZAHLEN AKTIE

	Euro
Gesamtzahl	7.600.000
Marktkapitalisierung per Ultimo	10.500.000
Jahres-Höchstkurs	4,25
Jahres-Tiefstkurs	1,20
Jahres-Durchschnittskurs	2,5243

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2002 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand bei dessen beabsichtigter Geschäftspolitik und bei grundsätzlichen Fragen der Geschäftsführung beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf 2002, Abweichungen von der Planung, die Lage des Unternehmens und wesentliche geschäftliche Ereignisse und Vorhaben mündlich und schriftlich unterrichtet. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Restrukturierung informiert. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Wichtigkeit waren, wurden in den Aufsichtsratssitzungen kritisch diskutiert. Zur Optimierung der Arbeit des Aufsichtsrats wurden ein Hauptausschuss und ein Prüfungsausschuss gebildet.

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich der Aufsichtsrat in 9 Aufsichtsratssitzungen über die Lage und die Entwicklung der WashTec AG in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, den Jahresabschluss und Konzernabschluss 2001, Personalangelegenheiten sowie über das Risikokontrollsystem des Vorstands informieren lassen. In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung des Aufsichtsrats statt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als 7 Sitzungen teilgenommen.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen die Auswirkungen eines rückläufigen

Umsatzvolumens sowie die Begleitung und Überwachung der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen des Vorstands.

Der Aufsichtsrat diskutierte und genehmigte das Budget für das Jahr 2003 und die Unternehmensplanung für die Folgejahre. Hierzu war er durch den Vorstand eingehend über die Produktions-, Vertriebs-, Entwicklungs-, Personal- und Finanzplanung informiert worden.

In seiner Sitzung am 10. Dezember 2002 hat der Aufsichtsrat daran mitgewirkt, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit den in der Entsprechenserklärung aufgeführten Ausnahmen umzusetzen. Der Aufsichtsrat der WashTec AG identifiziert sich mit den Zielen des Corporate Governance Kodex, eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle zu fördern. Der Aufsichtsrat begrüßt die Einführung des Kodex als wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung von Rechtsvorschriften und Praxis der Unternehmensführung und Kontrolle in Deutschland.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der WashTec AG sowie der Konzernabschluss nach IAS und der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2002 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Im Rahmen der Prüfung hatten die Abschlussprüfer ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen und insbesondere ein



Überwachungssystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden, frühzeitig erkannt werden. Zum Risikofrühwarnsystem haben die Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der geprüfte Jahresabschluss und der geprüfte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht waren wesentlicher Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 08. Mai 2003. Die entsprechenden Unterlagen hatten allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zuvor zur eigenen Prüfung vorgelegen und wurden mit dem Vorstand in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer im einzelnen besprochen. Die Abschlussprüfer haben über die Ergebnisse ihrer Prüfung und Prüfungsschwerpunkte berichtet. Alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der AG und den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 08. Mai 2003 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der AG festgestellt.

In der konstituierenden Sitzung vom 20. Juni 2002 nach der Neuwahl des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung wurde Herr Dr. Märten Burgdorf erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Er legte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen im Februar 2003 mit sofortiger Wirkung nieder. Die Herren Dr. Peter Brütt und Dr. Hanno Monauni

legten ihre Ämter im Februar 2003 nieder. Vom Amtsgericht Augsburg wurden die Herren Michael Busch und Alexander von Engelhardt am 04. März 2003 und Herr Johannes Kehr am 07. April 2003 zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. In seiner Sitzung vom 26. März 2003 hat der Aufsichtsrat Herrn Alexander von Engelhardt zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Nach den vorstehenden Veränderungen im Aufsichtsrat besteht der Hauptausschuss aus den Mitgliedern Alexander von Engelhardt (Vorsitzender), Bernd Kosegarten sowie Robert A. Osterrieth und der Prüfungsausschuss aus den Mitgliedern Bernd Kosegarten (Vorsitzender), Prof. Dr. Karl-Eugen Becker sowie Robert A. Osterrieth.

Der Aufsichtsrat bestellte Herrn Dirk Brunnengräber mit Wirkung zum 01. August 2002 zum neuen Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für das Ressort Technik, nachdem der Vertrag mit Herrn Waldemar Mundil zum 30. September 2002 auslief. In Folge des Ausscheidens von Herrn Wolfgang Decker im Rahmen eines Generationswechsels aus dem Vorstand zum 31. Januar 2003 wurde der Vorstand der WashTec AG umgebildet. Frau Sabine Decker übernahm das Ressort Vertrieb. Zum neuen Mitglied des Vorstands wurde mit Wirkung zum 20. Januar 2003 Herr Jürgen Lauer bestellt, der seitdem das Ressort Finanzen verantwortet. In seiner Sitzung am 28. April 2003 hat der Aufsichtsrat Herrn Johannes Kehr gemäß § 105 Abs. 2 AktG mit Wirkung zum 01. Mai 2003 in den Vorstand delegiert, wo er für die Dauer der Delegation als Sprecher des Vorstands die Verantwortung für die Restrukturierung übernimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsräten und allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit; der Aufsichtsrat spricht seinen ausdrücklichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aus.

Augsburg, im Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt

Kronberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Selbstständiger Kaufmann

- Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Singulus Technologies AG (Kahl Main)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Schmidt AG & Co (Berlin),
K. u. M. Möbel AG (Kirchlengern)
- Mitglied des Aufsichtsrats:
Gütermann AG (Gutach),
Comline AG (Hamburg),
Tarkett-Sommer AG (Frankenthal)

Bernd Kosegarten

Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender

des Aufsichtsrats

- Mitglied des Aufsichtsrats: JENOPTIK PHOTONICS AG



Prof. Dr.-Ing. Karl Eugen Becker

Gauting

Mitglied des Aufsichtsrats

- Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Data Modul AG (München),
TÜV Süddeutschland Holding AG (München)
- Mitglied des Aufsichtsrats: Hans Einhell AG (Landau/Isar)

Michael Busch

Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats

Unternehmensberater

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Kampa AG (Minden)
- Mitglied des Aufsichtsrats: Sto AG (Stühlingen)

Johannes Kehr

Weißenhorn

Mitglied des Aufsichtsrats

Diplom-Kaufmann

- gemäß § 105 Abs. 2 AktG ab 01.05.2003 in den Vorstand entsandt;
Aufsichtsratsmandat ruht

Robert A. Osterrieth

London

Mitglied des Aufsichtsrats

Director German Venture Advisors 2000 Limited
(London)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Kleindienst Datentechnik AG (Augsburg)
- Mitglied des Aufsichtsrats:
Pari Capital AG (München)

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr -überschuss)	-14.078	1.606
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	12.997	11.495
Ertrag aus Anteile Fremder am Jahresergebnis	0	-10
Zinsaufwand Mezzanine Darlehen (nicht zahlungswirksam)	1.563	1.970
Auswirkungen latenter Steuern	-2.179	2.612
Veränderung langfristige Forderungen	-290	-32
Zuführungen und Auflösungen Rückstellungen, netto	1.777	1.704
Verlust Abgang Gegenstände des Anlagevermögens	73	147
Zwischensumme vor Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens	-137	19.492
Abnahme der Vorräte	2.659	201
Ab-/ Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.895	-3.638
Zunahme Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-116	-31
Abnahme der Forderungen gegen das Finanzamt	3.509	139
Abnahme sonstige Vermögensgegenstände	51	864
Ab-/ Zunahme aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten (netto)	675	-1.454
Zu- / Abnahme der Rückstellungen	1.430	-10.499
Ab- / Zunahme Anzahlungen auf Bestellungen	-567	1.378
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764	-695
Ab-/ Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-2.158	2.792
Zu-/ Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten	1.008	-2.042
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.013	6.507
Auszahlung für die Investitionen in das Anlagevermögen	-5.315	-5.536
Einzahlungen aus sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen	0	55
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	323	1.085
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-518
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.992	-4.914
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-760	-2.370
Aufnahme Langfristfinanzierung	0	844
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-2.494	-5.730
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	-3.526	-4.380
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten Altgesellschafter Granbee	-861	-709
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.641	-12.345
Nettozu /-abnahme von Zahlungsmitteln & Zahlungsmitteläquivalenten	8.380	-10.752
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.2002	-85.460	-74.708
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.2002	-77.080	-85.460
Guthaben bei Kreditinstituten	4.918	3.815
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-81.998	-89.275

Zusammengefasster Lagebericht 14

Konzernabschluss nach IAS
(Darstellung des Cashflow nach GuV) 27

Anhang 34

Bestätigungsvermerk 58

AG Jahresabschluss nach HGB 59

Anhang 62

Bestätigungsvermerk 72

WashTec AG, Augsburg

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

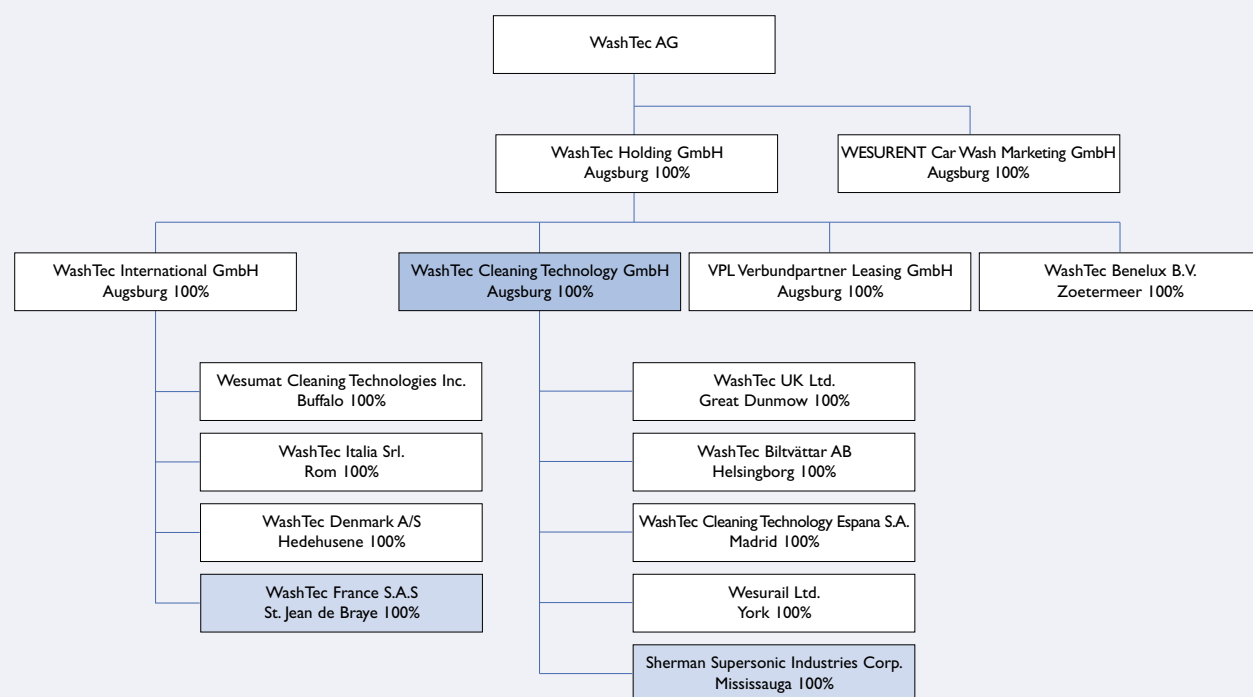
ALLGEMEIN

Die WashTec Gruppe ist Weltmarktführer im Bereich Reinigungstechnik für Transportsysteme. Die Gruppe produziert und vermarktet weltweit Reinigungstechnik für PKW, Nutz- und Schienenfahrzeuge.

Die Rechnungslegung des WashTec Konzerns erfolgt nach International Financial Reporting Standards (IFRS).

1. Konzernstruktur

Nachfolgendes Schaubild gibt einen Überblick über die Struktur der WashTec Gruppe:



1.1 WashTec AG

Die WashTec AG ist die Holding (Konzernobergesellschaft) der WashTec Gruppe. Sie übernimmt die Leitungsfunktion der WashTec Gruppe und erbringt Beratungsleistungen in den Bereichen Recht, Finanzen, Marketing, Entwicklung und Produktion. In der WashTec AG waren zum Geschäftsjahresende 7 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig. Operative Leistungen werden durch die wesentlichen Tochtergesellschaften erbracht, auf die daher im Weiteren näher eingegangen wird.

Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die WashTec Holding GmbH und die WESURENT Car Wash Marketing GmbH.

1.2 WashTec Holding GmbH

Die WashTec Holding GmbH stellt die wesentlichste Beteiligung der WashTec AG dar. Sie fungiert als Zwischenholding, in der die wichtigsten operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe zusammengefasst sind. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere von Unternehmen und Grundstücken, sowie die Beratung von Wirtschaftsunternehmen.

Die WashTec Holding GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personal und EDV für alle ihr untergeordneten Konzernunternehmen. Sitz der Gesellschaft ist Augsburg. Wesentlichste Beteiligung der WashTec Holding GmbH ist die WashTec Cleaning Technology GmbH.

1.3. WashTec Cleaning Technology GmbH

Als operative Gesellschaft unter der WashTec Holding GmbH ist die WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg, tätig. Die Gesellschaft ist im Bereich der Herstellung, des Vertriebs und der Wartung von Waschanlagen für PKW sowie für Nutzfahrzeuge, Straßenbahnen und Eisenbahnen einschließlich der dafür erforderlichen Wasserrückgewinnungsanlagen sowie Dichtigkeitsprüfanlagen für die Automobilindustrie tätig; zusätzlich werden spezifische Serviceleistungen angeboten. Das Produktprogramm für PKW-Waschanlagen umfasst Waschstraßen, Portalwaschanlagen und Anlagen für SB-Waschplätze mit unterschiedlichen Technologien (Bürstentechnik, Hochdrucktechnik, Textiltechnik). Die von WashTec hergestellten Anlagen werden unter den Markennamen WESUMAT, CALIFORNIA KLEINDIENST und SoftCare zu ca. der Hälfte in Deutschland vertrieben, der verbleibende Umsatz wird im europäischen bzw. übrigen Ausland realisiert. Der Absatz in Deutschland erfolgt über Mitarbeiter

im Außendienst, die bestimmte Gebiete betreuen, sowie über länderübergreifende Rahmenvereinbarungen mit der Mineralölindustrie; der Absatz im Ausland erfolgt über eigene Vertriebsgesellschaften im Ausland und unabhängige Händler. Daneben gewinnt das Service- und Ersatzteilgeschäft auf allen Absatzwegen zunehmend an Bedeutung.

1.4. WESURENT Car Wash Marketing GmbH

Die WESURENT Car Wash Marketing GmbH beschäftigt sich mit dem Einkauf, der Vermietung und dem Betrieb von Waschanlagen im Namen und auf Rechnung Dritter und bietet in diesem Zusammenhang weitreichende Serviceleistungen an. Mitarbeiter der WESURENT Car Wash Marketing GmbH analysieren Standort, Betriebs- und Wettbewerbssituation und zusätzliche Einrichtungen rund um die Autowäsche. Kapazitäts- und Rentabilitätskenngrößen werden ermittelt, Finanzierungsmodelle erarbeitet und Pläne zur baulichen Realisierung erstellt. Im Einzelfall übernimmt die WESURENT Car Wash Marketing GmbH auch die Auftragsvermittlung für alle Gewerke und das Marketing des betreffenden Standorts. Die jeweiligen Waschanlagen werden typischerweise durch eine unabhängige Leasinggesellschaft von der WashTec Cleaning Technology GmbH gekauft und an die WESURENT Car Wash Marketing GmbH verleast. Die WESURENT Car Wash Marketing GmbH betreibt dann diese Anlage in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden in dessen Namen und auf dessen Rechnung.

Weitere Tochtergesellschaften

Weitere Tochtergesellschaften der WashTec Holding GmbH sind die VPL Verbundpartner Leasing GmbH sowie die WashTec International GmbH. Die VPL GmbH ist zuständig für den Abschluss und die Vermittlung von Leasingverträgen aller Art. Die WashTec International GmbH fungiert als Holding für internationale Tochtergesellschaften der WashTec. Zur Forcierung des internationalen Geschäfts hält

WashTec Tochtergesellschaften in Frankreich, Spanien, Norwegen, Belgien, Dänemark, Niederlande, England, Italien, USA und Kanada. In Frankreich werden zudem Portalanlagen für den französischen Markt montiert, ferner wird dort das Nutzfahrzeug-Waschanlagenprogramm ELITE hergestellt. In Kanada besteht eine Produktion für Waschanlagen für Züge und Busse, in Buffalo werden Waschanlagen für den US-Markt modifiziert. Alle Tochtergesellschaften sind im Übrigen für den Vertrieb und Service der Waschanlagen zuständig.

2. Markt- und Branchenübersicht

Der Markt für Fahrzeugwaschanlagen in der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich PKW-Waschanlagen ist weitestgehend vom Ersatz der bestehenden Maschinen geprägt. Diese sind in der Regel hochwertig ausgerüstet. In 2002 musste branchenweit - bedingt durch den Abschluss von Fusionen innerhalb der Mineralölindustrie - eine Investitionszurückhaltung der Mineralölgesellschaften insbesondere in Deutschland bei Neuaufträgen für Fahrzeugwaschanlagen und eine Verlängerung der Nutzungszeit festgestellt werden. Das Europäische Ausland lag auf Vorjahresniveau.

Wettbewerb

Die deutsche und internationale Fahrzeugwaschanlagenindustrie zeichnet sich durch eine geringe Anzahl von Wettbewerbern aus. Offizielle Zahlen werden nicht erhoben. Zu den wichtigsten Wettbewerbern gehört die Otto Christ AG (Memmingen). Auf internationaler Ebene zählen zu den Wettbewerbern CECCATO SPA (Italien), ISTOBAL SA (Spanien), OY TAMMERMATIK AB (Finnland) und Ryko Manufacturing Company Inc. (USA); WashTec hält nach eigenen Erhebungen einen Marktanteil von ca. 60% in Europa (bezogen auf die Gesamtanzahl der installierten Fahrzeugwaschanlagen). Weltweit erreicht WashTec einen Marktanteil von ca. 30%. Aufgrund interner Marktstudien geht WashTec davon aus, dass der Marktanteil im Geschäftsjahr 2002

behauptet wurde. Sämtliche ausgeschriebenen Tenderausschreibungen internationaler Mineralölgesellschaften konnten im Geschäftsjahr 2002 abgeschlossen bzw. verlängert werden, bei der ExxonMobil wurde WashTec erstmals als Lieferant gelistet.

3. Konjunkturelles Umfeld und Markttrends

Das Geschäftsjahr 2002 zeichnete sich durch ein schwaches wirtschaftliches Umfeld aus. Der Geschäftsverlauf im Inland war geprägt von Fusionen innerhalb der Mineralölindustrie und dem damit einhergehenden Aufschieben von Investitionsvorhaben bis zum Abschluss der Fusionen. Die Geschäftsentwicklung im Ausland verlief stabiler, verzeichnete jedoch keine entscheidenden Wachstumsimpulse, so dass die im Inland zu verzeichnenden Umsatzverluste nicht kompensiert werden konnten. Der Umsatz im Geschäftsbereich Cleaning Technology ging demzufolge um 8,6% auf 230 Mio. Euro zurück. Im Geschäftsbereich Systemgeschäft konnten hingegen weitere Zuwächse erzielt werden. Das von der WESURENT Car Wash Marketing GmbH angebotene Betreiberkonzept etabliert sich immer besser im Markt. Der Umsatz wurde um 28% auf 5.164 T€ (Vorjahr 4.032 T€) gesteigert.

4. Lage des Konzerns

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 ist aufgrund von Umsatzrückgängen und einer hohen Belastung durch Sondereffekte unbefriedigend. Der Konzern zeigt einen Verlust von 14,1 Mio. Euro nach Steuern. Dabei ging der Umsatz der WashTec Gruppe um 8% gegenüber dem Vorjahr zurück. In Deutschland sanken die Umsatzerlöse überproportional um insgesamt 12%. Das bereits Ende 2001 eingeleitete und im Lauf des Jahres 2002 durchgeführte Restrukturierungsprogramm konnte den durch den Umsatzrückgang bedingten Ergebnisverlust nicht kompensieren. Neben Margenverlusten aus Umsatzrückgängen ist

das Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. Euro belastet. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses wurden sämtliche Bilanzpositionen einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Im Bereich Zug- und Prozesstechnik wurden Rückstellungen für nachlaufende Kosten in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Die Vorräte wurden aufgrund des angekündigten Auslaufes der CK-Produktion und der Schließung des Produktionsstandortes Schöllkrippen umfassend analysiert und neu bewertet. Lagerbestände im In- und Ausland wurden in Höhe von 1,9 Mio. Euro abgewertet. Die Forderungen im In- und Ausland wurden einer umfassenden Reichweitenanalyse unterzogen. Die Einzelwertberichtigungen von Forderungen führten zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Dazu kamen Einmaleffekte im Bereich Personalaufwand wie Zuführungen zu Rückstellungen infolge tariflicher Verpflichtungen für Altersteilzeit sowie die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro.

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen

für die Geschäftsjahre 2002 und 2001 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen in T€:

ERTRAGSLAGE	IST 2002		IST 2001		Veränderung in T€
	in T€	%	in T€	%	
Umsatz	235.505		256.157		-20.652
Sonst. betriebl. Erträge	2.466		6.297		-3.831
Gesamtleistung	237.972	100%	262.454	100,0%	-24.482
Materialaufwand	-102.139	42,9%	-110.892	42,3%	8.753
Personalaufwand	-88.402	37,1%	-88.556	33,7%	154
Sonst. betr. Aufwand	-41.296	17,4%	-37.615	14,3%	-3.681
Sonst. Steuern	-643	0,3%	-440	0,2%	-203
EBITDA	5.492	2,3%	24.952	9,5%	-19.460
Abschreibungen	-12.997	5,4%	-11.495	4,4%	-1.502
Zinsaufwand	-8.556	3,6%	-9.116	3,5%	560
EBT	-16.061	-6,7%	4.341	1,7%	-20.402
Steueraufwand/Ertrag	1.983	0,8%	-2.745	1,0%	4.728
Ergebnis	-14.078	-5,9%	1.596	0,6%	-15.674

Die negative Ergebnissituation macht eine weitergehende umfassende Restrukturierung des gesamten Unternehmens erforderlich. Die Analyse sämtlicher Bereiche wurde bis Ende des ersten Quartals abgeschlossen, erforderliche Maßnahmen werden umgehend angestoßen und umgesetzt. Das Geschäftsjahr 2003 wird demzufolge in erheblichem Maß durch Restrukturierungsaufwand belastet sein. Der Turnaround des Unternehmens wird für das Geschäftsjahr 2004 erwartet.

4.1 Ertragslage

Durch das widrige konjunkturelle Umfeld sowie die Investitionszurückhaltung der Mineralölgesellschaften, insbesondere im Inland, sanken die **Umsatzerlöse** um 8% von T€ 256.157 auf T€ 235.505.

Der Anstieg der **Materialaufwandsquote** von 42,3% auf 42,9% ist insbesondere auf einen veränderten Produktmix mit erhöhtem Anteil an Umsätzen aus Zug- und Prozesstechnik, sowie Sondereffekte aus der Einführung der SoftCare-Produktreihe zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** konnte trotz der im letzten Jahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen reduzierten Anzahl der Mitarbeiter von durchschnittlich 1.764 in 2001 auf 1.688 in 2002 nicht substanziell von T€ 88.556 reduziert werden, sondern verblieb bei T€ 88.402. Die Restrukturierungsmaßnahmen führten aufgrund von Verzögerungen beim Abschluss der zugrundeliegenden Betriebsvereinbarungen sowie des Interessenausgleichs- und Sozialplans nicht zu den geplanten Einsparungen. Dazu kamen gegenläufige Einmaleffekte wie Tarifierhöhung von 4%, ERA-Zahlungen zur Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten aufgrund des Tarifabschlusses sowie Aufwand für die Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeit. Der Aufwand für Abfindungen im Zuge angekündigter Personalmaßnahmen in Höhe von 2,0 Mio. Euro wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 berücksichtigt. Hohe Einmalaufwendungen in Verbindung mit dem deutlich gesunkenen Umsatz führten zu einer Verschlechterung der **Personalaufwandsquote** von 33,7% in 2001 auf 37,1% in 2002.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen 2002 aufgrund von Einmaleffekten wie Zuführungen zu Rückstellungen für Forderungsausfälle und Garantierückstellungen sowie Rückstellungen für Drohverluste ebenso wie durch Kosten für die Teilnahme an der nur alle 2 Jahre stattfindenden Messe „automechanika“ von T€ 37.615 auf T€ 41.296 an.

Infolge der oben beschriebenen Einflüsse zeigt der Konzern 2002 ein **EBITDA** von T€ 5.492 gegenüber T€ 24.952 im Vorjahr.

Der **Finanzaufwand** sank von T€ 9.116 auf T€ 8.556 bedingt durch die gesunkene Inanspruchnahme von Kreditlinien. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich auf T€ -16.061 gegenüber T€ 4.341 in 2001.

Nach Steuern verbleibt im Konzern ein **Jahresfehlbetrag** von T€ -14.078 gegenüber einem Jahresüberschuss von T€ 1.606 in 2001.

4.2 Vermögens- und Finanzlage

Als wesentliche Veränderungen innerhalb der Finanz- und Vermögenslage sind folgende Positionen zu kommentieren:

Das **Konzernanlagevermögen** betrug zum 31. Dezember 2002 T€ 93.979 und war somit um 5,6% niedriger als der Vorjahreswert von T€ 99.563. Dies ist in erster Linie auf Abschreibungen auf Geschäftswerte, die überwiegend über 20 Jahre mit jährlich T€ 3.289 abgeschrieben werden, zurückzuführen.

Das **kurzfristige Vermögen** wurde von T€ 120.139 auf T€ 101.245 gesenkt. Dabei wurden die **Vorräte** um 6% von T€ 41.966 auf T€ 39.307 reduziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund des gesunkenen Umsatzes, verschiedener Einmaleffekte und infolge eines verbesserten Forderungsmanagements von T€ 67.906 im Vorjahr um 21% auf T€ 53.947 gesenkt.

Insgesamt verkürzte sich die Bilanzsumme um T€ 21.758 von T€ 246.125 auf T€ 224.367.

Das **Eigenkapital** wurde infolge des im Geschäftsjahr 2002 zu verbuchenden Fehlbetrags auf T€ 25.489 reduziert. Die Veränderung des Eigenkapitals umfasst das Ergebnis des Geschäftsjahres vermindert um die Dividende für 2001 und die Veränderung aus Währungsumrechnung. Das bilanzielle Eigenkapital liegt aus konsolidierungstechnischen Gründen unter dem inneren Wert der WashTec Gruppe. Bei der Betrachtung des faktischen Eigenkapitals ist zudem das weitgehend zinsfrei gewährte und nachrangige Mezzanine-Darlehen der Alt-Gesellschafter zu berücksichtigen. Der Einzelabschluss der WashTec AG zeigt ein Eigenkapital in Höhe von T€ 74.699.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich durch Zuführungen für Garantiekosten und Drohverluste, sowie Zuführungen im Personalbereich infolge von Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Personalfreisetzung von T€ 16.613 um 19,3% auf T€ 19.820.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten infolge der Rückführung von Betriebsmittelkrediten aus dem Cash Flow von T€ 99.669 auf T€ 88.556 gesenkt werden.

4.3 Strategie

Ziel der Geschäftsleitung von WashTec ist die Wiederherstellung und Steigerung der Profitabilität des Unternehmens sowie Erhalt und Festigung der führenden Stellung des Unternehmens im Markt. Infolge der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2002 wurde die strategische Ausrichtung der WashTec Gruppe im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres einer grundlegenden Analyse durch das Management des Unternehmens in Zusammenarbeit mit Roland Berger Strategy Con-

sultants unterzogen. Die führende Marktstellung als Anbieter von Reinigungstechnik für Verkehrssysteme soll bei einer Konzentration auf die Kernkompetenzen erhalten bleiben. Die eigene Produktion wird künftig auf profitable Bereiche konzentriert werden. Defizitäre oder nicht zufriedenstellende Bereiche sollen reorganisiert oder geschlossen werden. Zu wesentlichen Elementen der Strategie von WashTec gehören dabei:

- Qualitativ hochwertige Produkte

Ziel der WashTec ist, qualitativ hochwertige Waschanlagen zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Die Geschäftsleitung legt hohen Wert darauf, dass die Fertigung diesen Ansprüchen gerecht wird und hat Zulieferer von Komponenten zur Einhaltung dieser hohen Qualitätsstandards verpflichtet.

Aus der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ersichtlich:

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE					
	31.12.2001		31.12.2002		
	in T€	%	in T€	%	
Anlagevermögen	99.563	40%	93.979	42%	
Vorräte	41.966	17%	39.307	18%	
Forderungen aus LuL	67.906	28%	53.947	24%	
Forderungen Übrige	6.517	3%	3.426	2%	
Zahlungsmittel	3.815	2%	4.918	2%	
Latente Steuer	25.185	10%	27.364	12%	
RAP	1.173	0%	1.426	1%	
Aktiva	246.125	100%	224.367	100%	
Eigenkapital	40.079	16%	25.489	11%	
Bankverbindlichkeiten	99.359	40%	88.556	39%	
Verbindlichkeiten LuL	16.853	7%	19.497	9%	
Sonst. Verbindlichkeiten	73.106	30%	69.963	31%	
Rückstellungen	16.613	6%	19.820	9%	
Verbindlichkeiten	205.931	84%	197.836	88%	
RAP	115	0%	1.042	0%	
Passiva	246.125	100%	224.367	100%	

- Innovation

WashTec versteht sich als Innovationsführer im nationalen und internationalen Autowaschgeschäft und will diese Stellung auch mittelfristig weiter ausbauen:

- Im Geschäftsjahr 2002 präsentierte die Gesellschaft eine neue gemeinsame Generation von Portalanlagen, welche die bisher vertriebenen Portalanlagen der Marken California Kleindienst und Softwash sukzessive ablösen wird. Die SoftCare wurde nach dem Best Practice Prinzip anhand einer Analyse sämtlicher auf dem Markt befindlicher Portalanlagen entwickelt. Sie unterstreicht in Design und Technik die führende Stellung von WashTec im Markt.
- Filteranlagen ermöglichen die Wiederverwendung des Waschwassers anstelle des Einsatzes teuren Frischwassers. Im Geschäftsjahr 2002 wurde die Wasseraufbereitungsanlage AquaX im Markt eingeführt, die ohne Zusätze von Chemie arbeitet.
- Juno, die derzeit schnellste Portalwaschanlage für PKW (PKW wird in 2 Min. 30 Sek. vollständig gewaschen und getrocknet).
- SofTecs, ein Waschmaterial aus geschäumtem, nicht wasseraufnehmendem Polyethylen.

- Effiziente Produktion

Die Gesellschaft produziert im Inland an Standorten in Augsburg, Schölkrippen und Recklinghausen, sowie in den ausländischen Werken Houlgate/Frankreich, Mississauga/Kanada und Buffalo/USA.

In Augsburg werden die Portalanlagen der Marke Wesumat, Waschstrassen, Nutzfahrzeugwaschanlagen, Selbstbedienungswaschanlagen, Zugwaschsysteme und spezielle Systeme wie beispielsweise Dichtigkeitsprüfanlagen für die Automobilindustrie hergestellt. In Schölkrippen werden Portalanlagen der Marke California Kleindienst und Komponenten für andere Produktionsstandorte assembliert. Im Werk Recklinghausen erfolgt die Elektronikfertigung der Steuerungs-

systeme der Haupt-Produktbereiche, sowie auch Reparaturen der elektronischen Komponenten.

In Houlgate werden Portalanlagen und Nutzfahrzeugwaschanlagen für den französischen Markt gebaut. Mississauga ist die Produktionsstätte für Zug- und Nutzfahrzeugwaschanlagen speziell für den kanadischen und nordamerikanischen Markt. Der Standort Buffalo dient zur Modifikation und Assemblierung von Waschportalen für die USA.

Ein flexibles Arbeitszeitmodell erlaubt die wöchentliche Arbeitszeit zwischen 26 und 42 Stunden dem aktuellen Bedarf anzupassen. Durch den Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit wenigen strategischen Lieferanten sollen durch Skaleneffekte günstige Einkaufskonditionen gesichert werden. Die Gesellschaft arbeitet bei wertigen und zeitkritischen Komponenten mit Rahmenverträgen zur Absicherung der Bezugsquellen. Grundsätzlich ist die Gesellschaft bestrebt, für wichtige Komponenten immer mindestens 2 Quellen zu haben.

Lieferantenaudits und Qualitätssicherungsvereinbarungen ermöglichen der Gesellschaft, eigene Prüfungen zu reduzieren.

Alle Produktionsstätten der WashTec werden im Geschäftsjahr 2003 einer weiteren umfassenden Kostenanalyse unterzogen. Die Steigerung der Effizienz der Produktion soll einen grundlegenden Beitrag zur Ergebnisverbesserung der Gruppe leisten. Im Zuge der strategischen Konzentration der Fertigung und zur Anpassung der Kapazitäten an den Markt soll die Fertigung von Portalanlagen künftig zentral an einem Standort in Augsburg mit erhöhter Anbindung an die Zentralfunktionen erfolgen. Auch im Ausland werden die Fertigungsstandorte einer Effizienzprüfung unterzogen.

- Vertrieb

Im Rahmen langfristiger Kundenpflege stehen bei WashTec kundenorientierte Lösungen im Mittelpunkt der operativen Abläufe. WashTec ist der einzige Anbieter von Reinigungstechnik für Verkehrssysteme, der seinen global agierenden Kunden ein entsprechendes Vertriebs- und Servicenetz anbieten kann. Neben dem direkten Verkauf der Anlagen an Tankstellenpächter und unabhängige Betreiber gibt es Lieferabkommen mit vielen namhaften Mineralölgesellschaften, die überwiegend international tätig sind. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über Außendienstmitarbeiter, die zusätzlich durch den direkten Kontakt des Managements mit wichtigen Kunden unterstützt werden.

- Service

Die flächendeckende und gleichzeitig kompetente Betreuung unserer Kunden mit teilweise vertraglich zugesicherten Reaktionszeiten im Bereich weniger Stunden ist wesentliches Element der Unternehmensstrategie. Hierüber differenziert sich die WashTec positiv gegenüber Wettbewerbern. Ersatzteile werden Servicetechnikern bei Bedarf innerhalb von 24 h am Verbrauchsort zur Verfügung gestellt. Dabei sind die Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter an die Waschzeiten der Kunden angepasst – schnelle Hilfe steht auch am Samstag zur Verfügung.

Das in Augsburg befindliche zentrale Call-Center der WashTec-Serviceorganisation in Deutschland hat im Berichtsjahr ca. 180.000 Anrufe entgegengenommen. Die Montage der Anlagen in Deutschland wurde im Berichtsjahr teilweise durch Subunternehmer übernommen. Dieses strategische Konzept stellt die schnelle Verfügbarkeit von entsprechenden Kapazitäten sicher und wird auch weiterhin verfolgt werden. Die Steigerung der Effizienz der Serviceorganisation ist wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft der WashTec Gruppe.

- Internationalisierung

WashTec bietet weltweit - mit Ausnahme einzelner Märkte in Japan und Südamerika - über Tochtergesell-

schaften oder Vertriebspartner Reinigungstechnik für Transportsysteme an und erzielte 2002 rund 58% seines Umsatzes im Ausland. Der Vertrieb der in den letzten Geschäftsjahren neu bearbeiteten Märkte in Italien und USA wurde erfolgreich etabliert. WashTec ist heute bei großen Mineralölgesellschaften in den USA als Lieferant gelistet. Zur weiteren Entwicklung des Geschäftes in den USA wurde eine Kooperation mit einem amerikanischen Hersteller von Reinigungstechnik vereinbart. Entwicklungsmöglichkeiten auf Wachstumsmärkten wie China oder GUS werden permanent beobachtet.

- Qualitätsmanagement

WashTec hat für alle wesentlichen Standorte eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 sowie für die Hauptproduktionsstandorte in Deutschland auch nach DIN EN ISO 14001. Zusätzlich ist die deutsche Serviceorganisation auch SCC-zertifiziert, um den Sicherheitsansprüchen bei Arbeiten im Umfeld von explosionsgefährdeten Stoffen zu genügen. Qualitätsmanagement, zusammen mit der Verfolgung von Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekten sind strategische Aktivitäten der Produktion bei WashTec.

- Umweltmanagement.

WashTec hat als erstes Unternehmen der Branche in Europa ein Umweltzertifikat gemäß DIN ISO 14001 erhalten. Es betrifft die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung, Vertrieb, Service und Wartung von Fahrzeugwaschanlagen, Reinigungsanlagen für Schienenfahrzeuge, Pflegeanlagen, Wasseraufbereitungssysteme inklusive zugehöriger Peripherie und Verfahrenstechnik.

5. Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung

Die wesentlichen operativen Tätigkeiten erfolgen in der WashTec Cleaning Technology GmbH bzw. den ausländischen Konzerngesellschaften und der WESURENT Car Wash Marketing GmbH. Die Erläuterungen zu den Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung betreffen alle Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der WashTec AG beherrscht werden.

Der WashTec Konzern ist direkt und/oder indirekt folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt. Die Einzelrisiken sind nach betrieblichen Funktionen aufgliedert:

1. Finanzen:

- Liquidität
- Kreditlinien
- Forderungsausfälle
- Zins- und Währungsrisiken

2. Vertrieb/Markt:

- Abhängigkeit von Großabnehmern
- Auftragseingang
- Tenderlaufzeiten
- Margenveränderungen

3. Produktion:

- Produktionsstandorte
- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Lieferantenauswahl

4. Personal:

- Verhältnis zu Arbeitnehmern, Betriebsrat und Gewerkschaften
- Mitarbeiterfluktuation
- Einfluss der Krankheitsrate auf den Betriebsablauf

5. Recht:

- Patente und Lizenzen

WashTec ergreift im Rahmen eines Risikofrüherkennungssystems folgende Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoverminderung, Risikoübertragung und zur Überwachung der im Unternehmen verbleibenden Restrisiken:

1. Finanzen

- Zum 31. Dezember 2002 können die WashTec AG, die WashTec Holding GmbH, die WashTec International GmbH, die WashTec Cleaning Technology GmbH, die VPL Verbundpartner Leasing GmbH und die WashTec UK Ltd. insgesamt auf kurzfristige Betriebsmittelkreditlinien bei verschiedenen deutschen Kreditinstituten in Höhe von insgesamt € 108,7 Mio. (Vorjahr: € 108,8 Mio.) zurückgreifen, wovon zum Bilanzstichtag insgesamt € 92,3 Mio. in Anspruch genommen wurden. Diese Kreditlinien zur kurzfristigen Betriebsmittelfinanzierung sind von verschiedenen deutschen Kreditinstituten der WashTec Gruppe auf der Basis einer gesamtschuldnerischen Haftung der WashTec Holding GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH eingeräumt worden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2002 in Höhe von 6,6 Mio. Euro sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt im Wesentlichen über die WashTec Cleaning Technology GmbH, die als wichtigste operative Gesellschaft auch über den größten Finanzierungsbedarf verfügt.

- Aufgrund der negativen Ergebnissituation der WashTec Gruppe im Jahr 2002 wurde die Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger Strategy Consultants vom Unternehmen im Januar des laufenden Geschäftsjahres mit einer Analyse der Restrukturierungspotenziale und der Erarbeitung eines Restrukturierungskonzepts für

die WashTec Gruppe beauftragt. In Folge der Ergebnisse der Studie wird ab dem zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit der Umsetzung eines die gesamte Gruppe betreffenden weitergehenden Restrukturierungskonzepts begonnen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen im Rahmen dieses konzernübergreifenden Konzepts Ergebnispotenziale in Höhe von insgesamt über 20 Mio. Euro p. a. realisiert werden. Für das Geschäftsjahr 2004 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Die für das laufende Geschäftsjahr bereits beschlossene Schließung des Standorts Schöllkrippen sowie die weiteren geplanten Restrukturierungsmaßnahmen werden das Ergebnis 2003 belasten und zu einem kurzfristigen Mehrbedarf an Finanzmitteln führen. Dieser Mehrbedarf kann durch ein in 2003 erarbeitetes Finanzierungskonzept, das entsprechende Beiträge der kreditgebenden Banken, der Hauptaktionäre, der leitenden Mitarbeiter und der Belegschaft vorsieht, gedeckt werden.

- WashTec ist bestrebt, das Delkredererisiko möglichst gering zu halten. In diesem Bereich wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, auch mit Forderungslimiten gearbeitet. Bei Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis.

2. Vertrieb/Markt:

- Die Hersteller von Fahrzeugwaschanlagen treffen im Markt auf eine ausgeprägte Nachfragemacht durch die Mineralölgesellschaften. Diese beeinflussen direkt bzw. indirekt die Investitionsentscheidungen von über 75% des Investitionsvolumens an Fahrzeugwaschanlagen. WashTec versucht gezielt, die Verkaufsaktivitäten auf verschiedene Kunden zu verteilen und strebt an, dass kein Einzelkunde mehr als 10% des Neumaschinenabsatzes bündelt.
- Auftragseingang und Auslieferung unterliegen einer starken saisonalen Schwankung. Der Schwerpunkt

der Umsatztätigkeit liegt üblicherweise im 2. Halbjahr und hier wird ein Großteil des Jahresumsatzes realisiert. Mit zahlreichen innerbetrieblichen Anpassungen wird diesen starken Kapazitätsschwankungen Rechnung getragen.

- WashTec versucht, mit allen wichtigen Mineralölgesellschaften Rahmenabkommen über die Lieferung von Fahrzeugwaschanlagen zu erlangen, wobei es den Branchengepflogenheiten entspricht, dass die Mineralölgesellschaften zu Tendarausschreibungen einladen und auf Basis der abgegebenen Offerten die Verhandlungen zu den Rahmenabkommen stattfinden.
- WashTec analysiert monatlich die Margenentwicklung nach Produkten/Produktgruppen, Kunden/Kundengruppen und nach Absatzgebieten bzw. Absatzregionen.

3. Produktion

- Die Produktionsstandorte von WashTec befinden sich im Berichtsjahr in Augsburg, Schöllkrippen und Recklinghausen (WashTec Cleaning Technology GmbH), Houlgate/Frankreich (WashTec France S.A.), Mississauga/Kanada (Sherman Supersonic Ind. Corp.) und Buffalo/USA (WESUMAT Cleaning Technologies Inc.).
- Mit den Auswertungen aus dem Qualitätsmanagement und dem Umweltmanagement versucht WashTec, systematisch und zeitnah alle relevanten Risiken aus den Geschäftsabläufen zu erfassen, zu bewerten und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen zu ergreifen.
- Die Lieferanten der WashTec stellen Komponenten häufig auf Anleitung und nach Plänen von WashTec her und werden verpflichtet, „just in time“ höchste Qualität abzuliefern. Bei allen wichtigen Einzelteilen verfügt die Gesellschaft über mindestens zwei Lieferanten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Zulieferern, welche

durch das Qualitätsmanagement und durch das Umweltmanagement zwingend erforderlich ist, können Engpässe und Ausfälle im Beschaffungsbereich weitestgehend vermieden werden. Zur Sicherung der Flexibilität in Fertigung und Einkauf verweigert WashTec den Abschluss langfristiger Verträge mit den Lieferanten, trotzdem ist festzustellen, dass WashTec über einen großen Stamm an zuverlässigen Lieferanten verfügt, die in den letzten Jahren erfolgreich mit der Gesellschaft zusammengearbeitet haben.

4. Personal

- Die Mitarbeiter der WashTec Holding GmbH und deren inländischer Tochtergesellschaften fallen in den Anwendungsbereich von Tarifverträgen und ähnlichen Vereinbarungen.
- Im Geschäftsjahr 2002 wurden am Produktionsstandort Schöllkrippen sowie in der Serviceorganisation Betriebsvereinbarungen zur Regelung der Arbeitszeit abgeschlossen, um betriebsbedingte Kündigungen so weit als möglich zu vermeiden. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2002 ein Interessenausgleich/Sozialplan verhandelt, der den Abbau von 72 Arbeitsplätzen national vorsieht.
- Im laufenden Geschäftsjahr werden infolge der bereits angekündigten Schließung des Produktionsstandorts Schöllkrippen und der Umsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft der WashTec Gruppe, betriebsbedingte Kündigungen nach Abschluss entsprechender Interessenausgleiche und Sozialpläne vorgenommen.

5. Recht

- Die Geschäftstätigkeit von WashTec hängt in hohem Maße davon ab, dass sie die für die Produktion der Fahrzeugwaschanlagen erforderlichen Patente entweder selbst besitzt oder aber auf der Basis von Lizenzverträgen nutzen darf. Die für die Produktion der Fahrzeugwasch-

anlagen erforderlichen Patente besitzt die Gesellschaft zu einem erheblichen Teil selbst, oder es handelt sich um langfristige Lizenzverträge, welche WashTec die exklusive Nutzung dieser Rechte gestattet. Ferner ist WashTec an einem weitgehenden internationalen Schutz ihrer Patente interessiert und wendet hierfür die erforderlichen Mittel auf.

6. Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis im Jahr 2002

In 2002 gab es keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

7. Forschung und Entwicklung

Mit Hilfe von modernsten 3D-CAD Systemen und computergestützten Simulationswerkzeugen im Steuerungsbereich werden Neuentwicklungen und Änderungen bestehender Produkte zentral am Standort Augsburg durchgeführt.

Im Bereich der Produktentwicklung war das Jahr 2002 geprägt vom Abschluss der Entwicklung der SoftCare-Portalwaschanlage. Die beiden Basismodelle SoftCare Intro und SoftCare Pro wurden auf der Automechanika in Frankfurt im September 2002 vorgestellt und vom Fachpublikum sehr positiv aufgenommen. Modernste Technik in den Bereichen Steuerung, Wasserverteilung und Mechanik maximieren die Verfügbarkeit der Anlagen. Durch die konsequente Erweiterung der Kommunikation via Mobilfunk ist eine umfangreiche Fernbedienung aus dem Service-Center heraus möglich, um beispielsweise gewünschte Anpassungen der Waschprogramme sofort umzusetzen.

Trotz der durchgängigen Verwendung von Gleichteilen im technischen Aufbau der SoftCare-Portale können eine Reihe unterschiedlicher Designvarianten und Farbkombinationen nach Kundenwunsch innerhalb der üblichen Lieferfristen von 4-6 Wochen

Gesamtlieferzeit realisiert werden. Eine intensive Betriebsüberwachung der mit Serienanlauf ausgelieferten SoftCare-Maschinen sichert das Investment der Kunden und den hohen Qualitätsanspruch der Gesellschaft ab.

Parallel zu der Neuentwicklung im Portalbereich wurde ein innovatives System zur Wasseraufbereitung entwickelt und erfolgreich im Markt eingeführt. Die AquaX-Filteranlage ist an die Verwendung mit Portalwaschanlagen angepasst; sie kombiniert bekannte Filtermethoden mit innovativen Ideen zu Effizienz und Verfügbarkeit. Die AquaX reduziert die Betriebskosten der Wasseraufbereitung, da durch diese sehr umweltfreundliche Technik die Notwendigkeit von chemischen Zusätzen wie Flockungsmitteln entfällt. Für das Marktsegment der Nutzfahrzeugwaschanlagen wurde die MaxiWash-Produktpalette überarbeitet. Kosten- und funktionsoptimierte Ausführungen sichern die internationale Einsetzbarkeit der MaxiWash in allen geographischen Anwendungsmärkten.

Im Berichtsjahr konnten weitere Produktverbesserungen hinsichtlich Reinigungsergebnissen und Anwenderwünschen bei Waschstrassen und SB-Anlagen eingeführt werden. In den Sparten Zugwasch- und Prozesstechnik wurden umfangreiche Anlagenprojekte mit hohen technischen Anforderungen implementiert und erfolgreich übergeben.

8. Ausblick

Der im Geschäftsjahr 2002 zu verzeichnende Umsatzrückgang und die unbefriedigende Ergebnisentwicklung der WashTec Gruppe machen eine grundlegende und umfassende Restrukturierung der gesamten Gruppe im Jahr 2003 erforderlich. Das Unternehmen wird sich einer radikalen Verschlingung unterziehen, um zukünftig auch bei geringeren Umsatzvolumina Erträge erzielen und besser auf Marktschwankungen reagieren zu können. WashTec hat daher im Januar des laufenden

Geschäftsjahres die Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger Strategy Consultants beauftragt, mit dem Management eine Analyse der Restrukturierungspotenziale sowie ein Restrukturierungskonzept für die Unternehmensgruppe zu erarbeiten. Nach Fertigstellung des Konzepts im ersten Quartal werden die definierten Maßnahmen ab Beginn des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres umgesetzt. Das Stammgeschäft der WashTec Gruppe wird einer gründlichen Überprüfung unterzogen. Sämtliche Geschäftsbereiche werden analysiert. Defizitäre oder nicht zufriedenstellende Bereiche werden reorganisiert oder geschlossen werden.

In Deutschland wird im laufenden Geschäftsjahr die Produktion von Portalanlagen nach Einführung der SoftCare an einem Standort in Augsburg konzentriert, der Produktionsstandort Schöllkrippen wird geschlossen. Die Konzentration auf einen Standort ermöglicht effektivere Abläufe und führt zu erheblichen Einsparungen in den Bereichen Overhead und Komplexitätskosten. Weitere Maßnahmen sind für sämtliche Unternehmensbereiche im In- und Ausland identifiziert. Insgesamt sollen über einen Zeitraum von drei Jahren Ergebnispotenziale in Höhe von über 20 Mio. Euro p. a. realisiert werden. Erste Effekte werden bereits im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

Das Unternehmen erwartet im Geschäftsjahr 2003 aufgrund der geplanten Produktbereinigungen einen gegenüber dem Vorjahr geringfügig reduzierten Umsatz. Erste Effekte aus der Umsetzung des Restrukturierungskonzepts sollen bereits im laufenden Geschäftsjahr realisiert werden. Das Geschäftsergebnis des Geschäftsjahres 2003 wird jedoch noch einmal erheblich durch Restrukturierungsaufwand belastet sein.

Nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen erwartet der Vorstand ab 2004 ein positives Ergebnis.

Augsburg, im Mai 2003

WashTec AG

Der Vorstand

Johannes Kehr (Sprecher)

Dirk Brunnengräber

Sabine Decker

Jürgen Lauer

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.2002 BIS ZUM 31.12.2002			
	Anhang	01.01.2002 bis 31.12.2002 €	01.01.2001 bis 31.12.2001 €
Umsatzerlöse	28)	235.505.280	256.157.093
Erhöhung (Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen/Leistungen		-2.276.744	58.648
Andere aktivierte Eigenleistungen		917.793	25.910
Sonstige betriebliche Erträge	29)	3.825.257	6.212.596
Gesamt		237.971.586	262.454.247
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		89.270.041	97.879.080
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30)	12.868.474	13.012.598
		102.138.515	110.891.678
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		73.611.109	73.897.921
Soziale Abgaben		13.085.450	13.772.005
Aufwendungen für Altersversorgung		1.705.369	886.116
	31)	88.401.928	88.556.042
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32)	12.997.140	11.495.370
Sonstige Steuern		41.295.620	37.614.725
		643.210	439.792
Gesamte betriebliche Aufwendungen		245.476.413	248.997.607
Betriebsergebnis		-7.504.827	13.456.640
Erträge aus Finanzanlagen			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79.417	70.957
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		318.116	407.656
		-8.953.607	-9.594.499
Finanzergebnis	33)	-8.556.074	-9.115.886
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34)	-1.982.763	2.744.661
Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)		-14.078.138	1.596.093
Zuzüglich: Anteil fremder Gesellschafter am Konzernjahresergebnis		0	10.037
Konzernjahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)		-14.078.138	1.606.130
Ergebnisvortrag			
Ausschüttung an Aktionäre		-8.567.889	-7.803.671
		-760.000	-2.370.348
Konzernbilanzverlust		-23.406.027	-8.567.889
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	35)	-1,85	0,21

VERMÖGENSWERTE			
	Anhang	31.12.2002 €	31.12.2001 €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.173.358	2.041.813
- davon erworben		810.665	1.102.603
- davon selbsterstellt	7)	2.362.693	939.210
Geschäfts- oder Firmenwert		43.674.541	46.975.033
Geleistete Anzahlungen		0	87.668
		46.847.899	49.104.514
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		28.113.825	29.192.501
Technische Anlagen und Maschinen		2.986.422	2.709.371
Finanzierungsleasing	8)	10.374.666	12.633.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.157.249	5.040.834
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	358.717
		46.632.162	49.934.423
Finanzanlagen			
Beteiligungen		87.423	171.292
Sonstige Ausleihungen	9)	12.509	12.591
Sonstige Wertpapiere		398.749	340.259
		498.681	524.142
		93.978.742	99.563.079
AKTIVISCHE LATENTE STEUERN	10)	27.363.987	25.185.051
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Laufzeit über 1 Jahr)			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12)	0	63.704
Sonstige Vermögensgegenstände	15)	353.473	0
	12)	353.473	63.704
Gesamtes langfristiges Vermögen		121.696.202	124.811.834
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Ersatzteile)		32.581.648	32.967.789
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.923.580	2.893.821
Fertige Erzeugnisse		4.774.481	6.080.984
Geleistete Anzahlungen	11)	27.458	23.683
		39.307.167	41.966.277
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Laufzeit unter 1 Jahr)			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13)	53.946.507	67.841.735
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14)	460.188	344.116
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	15)	451.751	3.960.473
Sonstige Vermögensgegenstände	16)	2.161.103	2.212.396
	12)	57.019.549	74.358.720
Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	17)	4.918.019	3.814.614
Gesamtes kurzfristiges Vermögen		101.244.735	120.203.315
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18)	1.425.824	1.173.270
Gesamte Aktiva		224.366.761	246.124.715

PASSIVA			
	Anhang	31.12.2002 €	31.12.2001 €
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	19)	20.000.000	20.000.000
Kapitalrücklagen	20)	27.383.540	27.383.540
Konzern-Bilanzverlust	21)	-23.406.027	-10.174.019
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		1.511.371	1.263.121
		25.488.884	40.078.772
ANTEILE DRITTER		0	-12.896
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandeldarlehen	26)	0	154.666
gegenüber Kreditinstituten und ähnlichen Instituten	25)	6.557.543	10.084.001
sonstige	27)	45.087.934	43.006.091
		51.645.477	53.244.758
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	22)	5.487.227	5.092.536
sonstige langfristige Rückstellungen	24)	6.411.919	5.029.937
		11.899.146	10.122.473
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		63.544.623	63.367.231
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Wandeldarlehen	26)	288.880	154.666
gegenüber Kreditinstituten und ähnlichen Instituten	25)	81.998.156	89.275.128
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen		3.384.061	3.951.017
aus Wechselfinanzierungen	27)	19.497.403	16.853.098
sonstige (aus Steuern und Abgaben)		0	1.880.760
sonstige (im Rahmen der sozialen Sicherheit)		5.045.290	5.092.993
sonstige		2.356.082	2.293.676
		13.800.465	16.584.532
		126.370.337	136.085.870
Kurzfristige Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	23)	300.624	288.305
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24)	7.619.929	6.202.495
		7.920.553	6.490.800
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		134.290.890	142.576.670
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.042.364	114.938
Gesamte Passiva		224.366.761	246.124.715

WashTec AG, Augsburg

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES KONZERNS IN DER ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002														
	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE		
	01.01.2002 T€	Währungs- differenz T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchung T€	31.12.2002 T€	01.01.2002 T€	Währungs- differenz T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchung T€	31.12.2002 T€	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE														
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.064	0	1.739	-3	3	6.809	3.022	0	611	-3	0	3.636	3.173	2.042
- davon erworben	4.125	0	239	-3	3	4.370	3.022	0	535	-3	0	3.560	810	1.103
- davon selbsterstellt	939	0	1.500	0	0	2.439	0	0	76	0	0	76	2.363	939
Geschäfts- und Firmenwert	64.986	-16	0	0	0	64.970	18.011	-5	3.289	0	0	21.295	43.675	46.975
Geleistete Anzahlungen	88	0	0	0	-88	0	0	0	0	0	0	0	0	88
	70.138	-16	1.739	-3	-85	71.779	21.033	-5	3.900	-3	0	24.931	46.848	49.105
SACHANLAGEN														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.878	-146	171	125	263	43.041	13.686	-49	1.429	139	0	14.927	28.114	29.192
Technische Anlagen und Maschinen	13.593	-158	1.511	866	85	14.165	10.884	-87	1.245	861	-2	11.179	2.986	2.709
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.035	-116	1.829	729	0	13.019	6.994	-97	1.584	619	0	7.862	5.157	5.041
Finanzierungs-Leasing	20.478	0	5.490	8.190	0	17.778	7.845	0	4.752	5.194	0	7.403	10.375	12.633
Geleistete Anzahlungen	269	0	6	12	-263	0	-90	1	87	0	2	0	0	359
	89.253	-420	9.007	9.922	85	88.003	39.319	-232	9.097	6.813	0	41.371	46.632	49.933
FINANZANLAGEN														
Beteiligungen	245	1	0	85	0	161	73	0	0	0	0	73	88	172
Sonstige Ausleihungen	12	0	1	0	0	13	0	0	0	0	0	0	13	12
Sonstige Wertpapiere	340	0	58	0	0	398	0	0	0	0	0	0	398	340
	597	1	59	85	0	572	73	0	0	0	0	73	499	524
ANLAGEVERMÖGEN	159.988	-435	10.805	10.004	0	160.354	60.425	-237	12.997	6.810	0	66.375	93.979	99.563

WashTec AG, Augsburg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2002

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS IN T€					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern Bilanzgewinn/ -verlust	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung	Total
Stand 01. Januar 2001	19.429	27.955	-7.803	999	40.580
Dividende für das Vorjahr			-2.371		-2.371
Jahresüberschuss 2001			1.606		1.606
Kapitalerhöhung	571	-571			
Währungsveränderungen				264	264
Stand 31. Dezember 2001	20.000	27.384	-8.568	1.263	40.079
Dividende für das Vorjahr			-760		-760
Jahresfehlbetrag 2002			-14.078		-14.078
Währungsveränderungen				248	248
Stand 31. Dezember 2002	20.000	27.384	-23.406	1.511	25.489

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr -überschuss)	-14.078	1.606
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	12.997	11.495
Ertrag aus Anteile Fremder am Jahresergebnis	0	-10
Zinsaufwand Mezzanine Darlehen (nicht zahlungswirksam)	1.563	1.970
Auswirkungen latenter Steuern	-2.179	2.612
Veränderung langfristige Forderungen	-290	-32
Zuführungen und Auflösungen Rückstellungen, netto	1.777	1.704
Verlust Abgang Gegenstände des Anlagevermögens	73	147
Zwischensumme vor Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens	-137	19.492
Abnahme der Vorräte	2.659	201
Ab-/ Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.895	-3.638
Zunahme Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-116	-31
Abnahme der Forderungen gegen das Finanzamt	3.509	139
Abnahme sonstige Vermögensgegenstände	51	864
Ab-/ Zunahme aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten (netto)	675	-1.454
Zu- / Abnahme der Rückstellungen	1.430	-10.499
Ab- / Zunahme Anzahlungen auf Bestellungen	-567	1.378
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764	-695
Ab-/ Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-2.158	2.792
Zu-/ Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten	1.008	-2.042
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.013	6.507
Auszahlung für die Investitionen in das Anlagevermögen	-5.315	-5.536
Einzahlungen aus sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen	0	55
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	323	1.085
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-518
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.992	-4.914
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-760	-2.370
Aufnahme Langfristfinanzierung	0	844
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-2.494	-5.730
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	-3.526	-4.380
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten Altgesellschafter Granbee	-861	-709
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.641	-12.345
Nettozu /-abnahme von Zahlungsmitteln & Zahlungsmitteläquivalenten	8.380	-10.752
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.2002	-85.460	-74.708
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.2002	-77.080	-85.460
Guthaben bei Kreditinstituten	4.918	3.815
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-81.998	-89.275

KONZERNANHANG DER WASHTEC AG 2002

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Firma der Gesellschaft lautet auf WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7 in 86153 Augsburg, Bundesrepublik Deutschland.

Unternehmensgegenstand der WashTec AG ist der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Anteilen an anderen Gesellschaften, insbesondere die Einnahme der Funktion einer Holdinggesellschaft in der WashTec-Unternehmensgruppe.

2. Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der WashTec AG (als oberstes Mutterunternehmen) ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des Standing Interpretations Committees (SIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Es wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Recht verwendet, die nicht in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. SIC stehen.

Die Voraussetzungen des § 292a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) und Nr. 1a (DRS 1a).

Der WashTec-Konzernabschluss nach IFRS enthält folgende vom deutschen Handelsrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Verzicht auf Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung
- Abgrenzung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode sowie auf steuerliche Verlustvorträge
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungs-Leasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17
- Aktivierung von Entwicklungskosten gem. IAS 38
- Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IAS 39 ab 01. Januar 2001.
- Ertrags erfassung und Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt im Bereich Zug- und Prozesstechnik
- Ermittlung der Pensionsrückstellungen nach IAS 19
- Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde auf die nach den handelsrechtlichen Regelungen mögliche Verrechnung der Geschäftswerte mit den Rücklagen verzichtet. Im Rahmen der Geschäftswertermittlung wurden stille Reserven bei den Grundstücken und Gebäuden einschließlich der betreffenden Steuerabgrenzungen sowie die aus den Verlustvorträgen resultierenden latenten Steuerforderungen bewertet und abgezogen
- Das Anlagevermögen wird ausschließlich linear abgeschrieben.
- Verzicht auf Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz wurden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst und deshalb im Anhang aufgliedert.

3. Konsolidierungskreis

Die WashTec AG ist direkt und indirekt an 6 inländischen und 16 ausländischen Gesellschaften beteiligt. Mit Ausnahme der Beteiligungen an der WESUMAT Hungaria Kft., Budapest, Ungarn, (40%) und der Markus Spolka z.o.o., Krakau, Polen (50%) beläuft sich der Anteil jeweils auf 100%.

Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich nur durch die Entkonsolidierung der WESUCONTROL GmbH, Augsburg, die in 2002 liquidiert wurde.

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31.12.2002 folgende Konzernunternehmen konsolidiert

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	
	Anteil am Kapital %
Inländische Beteiligungsgesellschaften	
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg *)	100
WashTec Holding GmbH, Augsburg	100
WashTec International GmbH, Augsburg *)	100
WESURENT Car Wash Marketing GmbH, Augsburg **)	100
VPL Verbundpartner Leasing GmbH, Augsburg *)	100
Ausländische Beteiligungsgesellschaften	
WashTec France S.A., St. Jean de Braye, Frankreich	100
WESUMAT Belgium S.A., Ohain (Lasne), Belgien	100
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100
California Kleindienst Limited, Wokingham, Großbritannien	100
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	100
WESUMAT Fahrzeugwaschanlagen Ges.m.bH, Wien, Österreich	100
WashTec Cleaning Technology España S.A., Madrid, Spanien	100
WashTec Benelux, B.V., Zoetermeer, Niederlande ***)	100
WashTec Biltvättar AB, Helsingborg, Schweden	100
Sherman Supersonic Industries Corp., Mississauga, Kanada ***)	100
WESURAIL (UK) Ltd., York, England	100
Wesumat Inc., Buffalo, USA	100
WashTec SRL, Rom, Italien	100

* vor Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

** vor Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

*** Teilkonzern mit der Sherman Supersonic Industries Corp., Tonawanda, New York, USA, deren Ergebnis in der Sherman Supersonic Industries Corp., Mississauga, Kanada enthalten ist.

**** Teilkonzern mit der California Kleindienst Administrative B.V., Zoetermeer, Niederlande, deren Ergebnis in der WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande, enthalten ist.

Im Folgenden wird der Unternehmensgegenstand der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften gemäß Gesellschaftsvertrag erläutert:

WashTec Holding GmbH, Augsburg

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere von Unternehmen und Grundstücken sowie die Beratung von Wirtschaftsunternehmen. Weiterhin ist Unternehmensgegenstand, auch die Funktion einer Holdinggesellschaft in der WashTec Gruppe einzunehmen.

WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation, der Einkauf, Verkauf, Vermietung, Leasing, Montage und Betrieb von Waschanlagen im Allgemeinen und insbesondere von Autowaschanlagen sowie Einkauf, Verkauf und Fabrikation aller damit verbundenen Ersatzteile und Nebenprodukte zum Reinigen, Polieren und Trocknen, ferner der Handel mit technischen Industrieprodukten aller Art.

Wesurent Car Wash Marketing GmbH, Augsburg
Die Wesurent Car Wash Marketing GmbH beschäftigt sich mit dem Einkauf, der Vermietung und dem Betrieb von Waschanlagen im Namen und auf Rechnung Dritter und bietet in diesem Zusammenhang weitreichende Serviceleistungen an. Diese umfassen Standort-, Betriebs- und Wettbewerbsanalysen, die Ermittlung von Kapazitäts- und Rentabilitätsgrößen sowie die Erarbeitung von Finanzierungsmodellen und Plänen zur baulichen Realisierung. Im Einzelfall übernimmt die Gesellschaft auch die Auftragsvermittlung für alle Gewerke und das Marketing des betreffenden Standorts. Die jeweiligen Waschanlagen werden typischerweise durch eine Leasinggesellschaft von der WashTec Cleaning Technology GmbH gekauft und an die Wesurent Car Wash Marketing GmbH verleast. Die Wesurent Car Wash Marketing GmbH betreibt dann diese Anlage in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden in dessen Namen und auf dessen Rechnung.

Andere Konzernunternehmen

Mit Ausnahme der WashTec France S.A.S., Orleans, Frankreich, die zusätzlich LKW-Waschanlagen und Portalanlagen für den französischen Markt produziert, der Sherman Supersonic Industries Corp., Mississauga, Kanada, und Tonawanda, USA, die Waschanlagen für Strassen- und Schienenfahrzeuge herstellt bzw. Anpassungen von vormontierten Waschanlagen an amerikanische Standards vornimmt, haben alle übrigen Beteiligungsgesellschaften ausschließlich den Vertrieb sowie die Wartung von Fahrzeugwaschanlagen zum Unternehmensgegenstand.

Die nachfolgenden Beteiligungsgesellschaften wurden mit folgender Begründung nicht einbezogen und mit den Anschaffungskosten der Beteiligung berücksichtigt:

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN		
	Anteil am Eigenkapital %	Begründung
WESUMAT Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	40	Untergeordnete Bedeutung
Markus Spolka z.o.o., Krakau, Polen	50	Fehlende Geschäftstätigkeit und untergeordnete Bedeutung
Neptune Ltd., London, England	100	Fehlende Geschäftstätigkeit und in Liquidation

4. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Benchmark-Methode des IAS 22 durch die Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Vor dem 01. Januar 1995 erwirkte Geschäftswerte wurden in Höhe von T€ 24.837 mit Kapitalrücklagen verrechnet. Die Aktiva und Passiva wurden mit ihren Zeitwerten übernommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für die erworbenen Beteiligungen und dem jeweiligen Anteil an den übernommenen Aktiva und Passiva wurde, soweit vorhanden, durch die Aufdeckung stiller Reserven zugeordnet. Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden um passivisch abgegrenzte latente Steuern auf die stillen Reserven erhöht und um aktive latente Steuern auf erworbene steuerliche Verlustvorträge gemindert. Der verbleibende Betrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und – entsprechend seinem künftigen wirtschaftlichen Nutzen – über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der größten Firmen- und Geschäftswerte sind in den Erläuterungen Nr. 7 aufgeführt.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

Zwischengewinneliminierung

Die Vorräte wurden im Konzernabschluss zu Konzernherstellungskosten bzw. zu Konzernanschaffungskosten bewertet. Zwischengewinne in Höhe von T€ 2.369 (Vorjahr: T€ 2.401) wurden im vorliegenden Abschluss eliminiert. Bei der Ermittlung des Höchstwertes der Konzernherstellungskosten sind die anteiligen zurechenbaren Kosten der produktbezogenen allgemeinen Verwaltung berücksichtigt worden.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Konzerngewinn- und Verlust-Rechnung wurden die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aus den Leistungen zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen der Empfänger der Lieferungen und Leistungen verrechnet.

5. Währungsumrechnung

Die monetären Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste sind im Ergebnis verrechnet.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Ihre funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung. Vermögensgegenstände und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen, umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen werden

ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Geschäftswerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Durchschnitt		Stichtag	
	2002 €	2001 €	31.12.2002 €	31.12.2001 €
I US-Dollar	1,06	1,12	0,95	1,13
I Kanadischer Dollar	0,67	0,72	0,60	0,71
I Britisches Pfund	1,59	1,61	1,54	1,64
100 Schwedische Kronen	10,93	10,78	10,97	10,72
100 Dänische Kronen	13,46	13,42	13,75	13,45
100 Norwegische Kronen	13,37	12,44	13,46	12,56

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der WashTec AG sowie der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von den konzern-einheitlichen Grundsätzen abweichende Wertansätze der Tochtergesellschaften wurden in Einzelfällen beibehalten, sofern ihre Auswirkungen für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern werden im Folgenden zusammengefasst:

Die Immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten erworbene EDV-Programme und Lizenzen, deren Nutzungsdauer mit drei bis fünf Jahren angenommen wird. Sie sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Nach IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) sind Forschungskosten nicht und Entwicklungskosten nur

beim Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die laufenden Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts und des zu entwickelnden Produkts verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein. Diese Voraussetzungen sind bei der WashTec gegeben, weshalb eine Aktivierung der entsprechenden Kosten vorgenommen wurde. Die Abschreibung erfolgt linear über 8 Jahre.

Die Sachanlagen, die Gebäude sowie die Geschäftsausstattung betreffen, sind zu Anschaffungskosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bewertet. In die Herstellkosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen einbezogen (IAS 16). Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellkosten einbezogen (IAS 23). Reparaturkosten werden sofort als Aufwand verrechnet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer „pro rata temporis“ vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betroffenen Vermögensgegenstands unter den Buchwert gesunken ist.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden aktiviert und linear abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen eines Finance Lease gemäß IAS 17 erfüllt sind.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen, sonstige Ausleihungen und sonstige Wertpapiere. Die sonstigen Ausleihungen stellen ausgereichte Darlehen i.S.v. IAS 39 dar. Diese sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Wertpapiere sind gem. IAS 39 zum dauernden Verbleib im Konzern eingestuft (held-to-maturity). Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung der FiFo-Methode. Abwertungen werden bei gesunkenem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag vorgenommen. Die Herstellungskosten (IAS 2) umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert (IAS 23). Nicht gängige Bestände oder schwer verkäufliche Erzeugnisse wurden nicht bewertet bzw. mit dem Schrottwert angesetzt.

Fertigungsaufträge im Bereich der Zug- und Prozesstechnik (Langfristfertigung) werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert (IAS 11). Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelt. Der Ausweis der Aufträge erfolgt unter den Forderungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich erkennbarer Einzelwertberichtigungen angesetzt. Wertberichtigungen werden vorgenommen auf Forderungen, deren Ausfall droht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb der Bandbreite von zehn Prozent des Versicherungsumfangs liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

Die in den Schulden enthaltenen Rückstellungen berücksichtigen gemäß IAS 37 alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts. Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (IAS 39.93). Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen werden zum Stichtag mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Ertragsverteilung von Umsatzerlösen aus Wartungsverträgen. Steuerabgrenzungen werden gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in IAS- und Steuerbilanzen, auf Konsolidierungsvorgänge und auf realisierbare Verlustvorträge berechnet, aktivische Steuerabgrenzungen nur insoweit, als die damit verbundenen Steuergutschriften bzw. -minderungen wahrscheinlich eintreten. Der Ausweis der aktiven Steuerabgrenzungen erfolgt in einer gesonderten Position unter dem Anlagevermögen. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Es gelten die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften. Die Steuersätze für latente Steuern im Konzern betragen für die deutschen Gesellschaften 40%.

Im Berichtsjahr wurden keine Finanzinstrumente gehalten, die zu Handelszwecken bestimmt oder für die eine Veräußerung in Frage gekommen wäre. Die Bewertung aller Finanzinstrumente erfolgt deshalb zu fortgeführten Anschaffungskosten. Soweit unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz nicht anders

angegeben, stimmen Buchwerte und beizulegende Werte nahezu überein.

Transaktionskosten werden grundsätzlich als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt und über die Laufzeit der Finanzinstrumente aufgelöst. Bewertungsvereinfachungsverfahren kamen nicht zum Einsatz. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten für unverzinsliche Verbindlichkeiten wurde von einem Zinssatz von 6% ausgegangen.

Die Gesamtheit der unter den Aktiva ausgewiesenen Beträge stimmt mit dem maximalen Ausfallrisiko weitgehend überein. Nennenswerte Währungsrisiken existieren nicht. Die Bilanzierung erfolgt am Handelstag.

Erträge des Geschäftsjahres werden - unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung - berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagen, Waren und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist oder werden kann sowie der Gefahrenübergang erfolgt ist. Dabei wird das Instrument des Annahmeverzuges verwendet. Gemäß unseren Auftragsbedingungen und den §§ 293 ff. BGB, werden Kunden Anlagen fakturiert, soweit Nutzen und Lasten übergegangen sind, unerheblich ob die jeweilige Maschine bereits ausgeliefert wurde oder nicht.

Zeitraumbezogene Aufwendungen und Erträge werden nur berücksichtigt, soweit sie auf das Geschäftsjahr entfallen.

Im Konzernabschluss wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen beziehen sich im wesentlichen auf den Ansatz der Abwertungen bei den Vorräten, die Bemessung der Rückstellungen und die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigelegten Konzernanlagespiegel ersichtlich.

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten bei der WashTec Cleaning Technology GmbH aktivierte Entwicklungskosten für die nächste Portalanlagen-Generation in Höhe von T€ 2.363 (Vorjahr: T€ 939). Darüber hinaus sind T€ 579 (Vorjahr: T€ 859) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden.

Die gesamten Firmen- und Geschäftswerte mit einem Buchwert von T€ 43.675 setzten sich zum 31.12.2002 wie folgt zusammen:

GESCHÄFTS UND FIRMENWERTE ZUM 31.12.2002	Abschreibungen		Buchwert 31.12.2002 in T€
	Anschaffungskosten 31.12.2002 in T€	kummuliert bis Dezember 2002 in T€	
California-Kleindienst-Gruppe, Augsburg	43.644	6.547	37.097
VPL Verbundpartner Leasing GmbH, Augsburg	3.068	852	2.216
Sherman Supersonic Industries Corp., Kanada	2.862	950	1.912
Ibing GmbH, Recklinghausen	4.061	2.999	1.062
WashTec Benelux B.V., Niederlande	829	52	777
WESUMAT France S.A., Frankreich	276	107	169
Wesurail (UK) Limited, Großbritannien (Übernahme Zugwaschtechnik)	247	82	165
WashTec A/S, Dänemark	314	157	157
A. Rohé GmbH, Augsburg	2.976	2.912	64
WashTec France S.A.S, Frankreich (aus Einzelbilanz)	56	0	56
WESUMAT Fahrzeugwaschanlagen GmbH, Augsburg	6.317	6.317	0
Wesumat Biltvättar AB, Schweden	134	134	0
Wesurail (UK) Limited, Großbritannien	186	186	0
Gesamt	64.970	21.295	43.675

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf T€ 3.289.

Die Nutzungsdauern der zum 31.12.2002 größten ausgewiesenen Firmen- und Geschäftswerte stellen sich wie folgt dar:

	Dauer in Jahren
California-Kleindienst-Gruppe, Augsburg	20
Wesumat Benelux B.V., Niederlande	20
Sherman Supersonic Industries Corp., Kanada	15
Ibing GmbH, Recklinghausen	15
A. Rohé GmbH, Augsburg	11
VPL Verbundpartner Leasing GmbH, Augsburg	15
WESUMAT France S.A., Frankreich	15

8. Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden unter dem Posten „Finanzierungs-Leasing“ Vermögensgegenstände (Maschinen und Kraftfahrzeuge) ausgewiesen, die dem Konzern gemäß IAS17 zuzurechnen sind.

Zum 31. Dezember 2002 sind unter dieser Position Maschinen aus Sale-and-Lease-Back Transaktionen in Höhe von T€ 7.560 (Vorjahr: T€ 6.290) enthalten, deren historische Anschaffungskosten T€ 13.512 (Vorjahr: T€ 10.421) betragen, bislang sind T€ 5.951 (Vorjahr: T€ 4.131) Abschreibungen aufgelaufen. Hieraus resultiert ein Netto-Anlagenabgang in Höhe von T€ 2.109, wobei die historischen Anschaffungskosten T€ 4.665 und die aufgelaufene Abschreibung T€ 2.556 betragen.

Die Sale-and-Lease-Back Transaktionen sind im Rahmen des Betreibergeschäftes bei der WESURENT Car Wash Marketing GmbH getätigt worden. Die von der WashTec Cleaning Technology GmbH gefertigten Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und von der WESURENT Car Wash Marketing GmbH zurück geleast, um sie ihrerseits an Kunden, insbesondere große Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften im Rahmen ihres Betreibermodells weiter zu vermieten. In der Regel sind die Lease-Back Verträge mit einer Laufzeit von 3-6 Jahren ausgestattet, während die Verträge der WESURENT Car Wash Marketing GmbH mit ihren Leasingnehmern eine Laufzeit über 5-10 Jahre haben. Die Mieterträge werden auf Basis der getätigten Wäschen ermittelt. Die Erlöse hieraus beliefen sich in 2002 auf T€ 5.164 (Vorjahr: T€ 4.032). Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden in 2002 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 419 vorgenommen.

Auf den Grundstücken bei der WashTec Cleaning Technology GmbH sind Grundschulden von nominal T€ 35.565 und bei WashTec Bilvask A/S von nominal T€ 942 eingetragen, die mit T€ 6.151 bzw. T€ 397 valutieren.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagen werden nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-8 Jahre

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten betreffen folgende Gesellschaften:

	2002 in T€	2001 in T€
WashTec Cleaning Technology GmbH	26.307	27.107
WashTec UK Ltd., Großbritannien	635	791
WashTec Bilvask A/S, Dänemark	401	435
WashTec France S.A.S., Frankreich	444	499
Sherman Supersonic Industries Corp., Kanada	291	320
Sonstige	36	41
Gesamt	28.114	29.193

9. Finanzanlagen

Die Abgänge bei den Beteiligungen entfallen auf die Kleindienst Svenska A.B., Stockholm, Schweden, die California Biltvättar A.B., Helsingborg, Schweden und die Oy Kleindienst AB, Helsinki, Finnland, die in 2002 liquidiert wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere (Sicav), die die französische Tochtergesellschaft WashTec France S.A.S. als Sicherheit bei einer Bank hinterlegt hat. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren und eine variable Verzinsung. Die Wertpapiere sind zum dauernden Verbleib im Konzern (held-to-maturity) bestimmt.

10. Aktive latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern von T€ 27.364 resultiert mit T€ 31.885, (T€ 30.298 in Deutschland und T€ 1.587 im Ausland; Vorjahr: T€ 29.593), im Wesentlichen aus latenten Steuerforderungen auf nutzbare steuerliche Verlustvorträge und mit T€ 4.894 (Vorjahr: T€ 4.975) aus latenten Steuerverbindlichkeiten durch die Aufwertung von Grundstücken. Die Realisierbarkeit der Verlustvorträge ist aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und einer positiven Beurteilung des Sanierungsplans durch Roland Berger Strategy Consultants mit hinreichender Sicherheit gewährleistet.

Latente Steuern werden entsprechend der sogenannten Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) auf Basis eines Steuersatzes von 40% berechnet.

Die latenten Steuerforderungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2002 in T€	Veränderung in T€	31.12.2002 in T€
Steuerliche Verlustvorträge	29.593	2.292	31.885
Zeitliche Unterschiede			
Handels- zu Steuerbilanz	3.167	-726	2.441
Zwischengewinn-eliminierung	960	-12	948
Pensionen	0	114	114
Gesamt	33.720	1.668	35.388

Die zeitlichen Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Darlehen (T€ 1.416) und Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 3.405).

Die latenten Steuerverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Betreffend zeitliche Unterschiede zwischen IAS/HGB	01.01.2002 in T€	Veränderung in T€	31.12.2002 in T€
Grundstücks- und Gebäudeaufwertung	-4.975	81	-4.894
Umsatzerlöse nach „Percentage of Completion“	-103	61	-42
Pensionen	-4	4	-0
Mezzanine-Darlehen	-1.239	625	-614
Lineare Abschreibung	-1.077	0	-1.077
Leasing	-693	324	-369
Pauschalwertberichtigung	0	-84	-84
Entwicklungskosten	-376	-569	-945
Abfindungen	-68	68	-0
Gesamt	-8.535	510	-8.025

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet, soweit es ein Aufrechnungsrecht gibt und die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die folgenden Beträge, die sich nach der gegenseitigen Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben, werden im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesen:

	2002 in T€	2001 in T€
Latente Steuerforderungen	35.388	33.720
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.025	-8.535
Gesamt	27.364	25.185

11. Vorräte

VORRÄTE	2002 in T€	2001 in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.582	32.968
Unfertige Erzeugnisse	1.924	2.894
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.774	6.081
Gesamt	39.280	41.943

Weiterhin wurden Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von T€ 27 (Vorjahr: T€ 24) geleistet.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 7.457 (Vorjahr: T€ 5.553). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beläuft sich auf T€ 3.356.

12. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	2002 in T€	2001 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.947	67.906
davon:		
langfristige Forderungen (Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	64
kurzfristige Forderungen (Restlaufzeit < 1 Jahr)	53.947	67.842
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	460	344
davon:		
langfristige Forderungen	0	0
kurzfristige Forderungen	460	344
Sonstige Vermögensgegenstände	2.514	2.212
davon:		
langfristige Forderungen	353	0
kurzfristige Forderungen	2.161	2.212
Forderungen gegenüber Finanzamt	452	3.960
Gesamt	57.373	74.422
davon:		
langfristige Forderungen	353	64
kurzfristige Forderungen	57.020	74.358

Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände repräsentieren ein Händlerdarlehen. Das Darlehen ist mit 3% zu verzinsen und in Raten von je € 50.000 zu tilgen.

13. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2002 in T€	2001 in T€
Bruttobestand	60.625	72.669
Wertberichtigungen	-6.678	-4.827
Nettobestand	53.947	67.842

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Fertigungsaufträge in Höhe von T€ 858 (im Vorjahr: T€ 1.462) enthalten, die im Rahmen der Percentage-of-Completion-Methode gem.

IAS 11 bilanziert wurden. Dabei fielen im Berichtsjahr Materialaufwendungen von T€ 670 und Personalaufwendungen von T€ 83 an. Somit wurde ein anteiliger Gewinn in Höhe von T€ 105 (vor latenten Steuern) realisiert.

14. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit nicht in den Konzernabschluss vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen. Sie beinhalten ausschließlich Forderungen gegen die Wesumat Hungaria KFT, Budapest, Ungarn.

15. Forderungen gegen Finanzamt

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen von Körperschaftsteuer (T€ 127) und von Abzugsteuer (T€ 182).

16. Kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände von insgesamt T€ 2.161 (Vorjahr: T€ 2.212) umfassen mit T€ 1.048 Forderungen gegen Mitarbeiter, die vor allem aus Reisekostenvorschüssen (T€ 355) sowie Darlehen und sonstigen Forderungen (T€ 519) zum Erwerb von Wandelschuldverschreibungen resultieren. Die Darlehen haben eine maximale Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008 und wurden im Berichtszeitraum mit 6% p.a. verzinst. Die Ausgabe erfolgte im Dezember 1997. Weiterhin sind debitorische Kreditoren als größter Posten enthalten.

17. Bankguthaben und Kassenbestand

BANKGUTHABEN UND KASSENBESTAND		
	2002	2001
	in T€	in T€
Bankguthaben und Kassenbestand	4.918	3.815
Gesamt	4.918	3.815

18. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten ergeben sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und Steuern.

EIGENKAPITAL

19. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 20.000.000 und ist in 7.600.000 Stückaktien eingeteilt. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Somit entfällt auf jede Aktie ein Anteil von € 2,63 vom Grundkapital.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand der Gesellschaft war ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16. Oktober 2002 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals insgesamt um bis zu € 3.681.302 zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16. Oktober 2002 durch Ausgabe neuer Aktien durch Bareinlage einmal oder mehrmals insgesamt um bis zu € 1.175.971 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 218 Aktiengesetz erhöht sich das bedingte Kapital einer Aktiengesellschaft im gleichen Verhältnis wie das durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte Grundkapital.

Bedingtes Kapital I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2001 wurde – infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – das Bedingte Kapital I von € 511.292 um € 15.024 auf € 526.316 erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft wird damit um bis zu € 526.316 eingeteilt in 200.000 Aktien im Nennbetrag von € 2,63 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Oktober 1997 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen und dies nach Maßgabe der Wandlungsbedingungen für die Wandlung benötigt wird. Der Eigenkapitalanteil wurde aus Gründen der Wesentlichkeit nicht gesondert ausgewiesen.

Bedingtes Kapital II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2001 wurde – infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – das Bedingte Kapital II von € 1.175.971 um € 34.555 auf € 1.210.526 erhöht. Die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Dezember 1999 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung II erlaubt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 1.210.526 zur Ausgabe von bis zu Stück 460.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,63 bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Mitarbeiter (einschließlich leitender Angestellter) der

Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. In den Geschäftsjahren 2000 bis 2002 hat der Vorstand und Aufsichtsrat Stück 140.000 Optionsrechte an leitende Angestellte und Vorstände ausgegeben.

Die Optionsberechtigten haben kein Entgelt für die Einräumung der Optionsrechte zu leisten. Die Optionsrechte können erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren gestaffelt innerhalb von drei Jahren ausgeübt werden, letztmalig im Jahr 2004. Die Optionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum die Kursentwicklung der WashTec-Aktie zumindest der Entwicklung des SMAX-All-Shares-(Kursindex)-Xetra entspricht.

Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Optionsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Die Bewertung und Bilanzierung der Optionsrechte erfolgt nach dem inneren Wert. Der innere Wert ermittelt sich aus der Gegenüberstellung des Ausübungspreises zum aktuellen Marktpreis. Eine Erfassung von Aufwendungen war nicht erforderlich.

20. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur das Agio aus durchgeführten Kapitalerhöhungen. Im Wesentlichen resultiert

sie aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000.

21. Gewinnvortrag und Konzernjahresüberschuss

Die Hauptversammlung der Konzernobergesellschaft beschloss am 20. Juni 2002, dass aus dem Bilanzgewinn der WashTec AG zum 31. Dezember 2001 von € 6.477.675 eine Dividende in Höhe von € 760.000 ausgeschüttet wird und dass der verbleibende Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird.

22. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente und Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung. Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 zugrunde. Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 5,5% (Vorjahr: 6,0%) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden mit 1,5% bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 1998“ von Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge ergeben sich wie folgt:

	2002 in T€	2001 in T€
Barwert der nicht finanzierten Verpflichtungen	5.973	5.335
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-486	-242
Gesamt	5.487	5.093

In den Geschäftsjahren 2002 und 2001 haben sich die Pensionsrückstellungen wie folgt entwickelt:

	2002 in T€	2001 in T€
Stand 1.1.	5.093	5.062
Gezahlte Renten	-286	-307
Zuführung	680	338
Stand 31.12	5.487	5.093

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

	2002 in T€	2001 in T€
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	367	34
Zinsaufwand	313	304
Pensionsaufwendungen	680	338

23. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen von T€ 301 resultieren wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen aus Ertragsteuern der WashTec AG für Vorjahre.

24. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen von T€ 5.182 (Vorjahr: T€ 3.947) betreffen vor allem langfristige Rückkaufverpflichtungen (T€ 2.104) und Restrukturierungsrückstellungen (T€ 1.547) sowie Rückstellungen für Prozessrisiken (T€ 443). Für die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere die Kosten für Restrukturierung verantwortlich.

Die Rückstellung für Rückkaufverpflichtungen wird rollierend ermittelt und hat eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

Die abgegrenzten Schulden von T€ 1.404 (Vorjahr: T€ 1.537) enthalten als größte Position Rechts- und Beratungskosten (T€ 260; Vorjahr: T€ 604). Die Inanspruchnahme erfolgte ebenfalls überwiegend durch Rechts- und Beratungskosten (T€ 512).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW RS HFA 3) vom

18. November 1998 berechnet. Dabei wurde ein Zinssatz von 5,5% und ein jährlicher Gehaltstrend von 2% berücksichtigt.

25. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ähnlichen Instituten

	2002 in T€	2001 in T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.998	89.275
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.558	10.084
Gesamt	88.556	99.359

Langfristige Darlehen in Höhe von T€ 6.558 (Vorjahr: T€ 9.861) sind mit Grundschulden abgesichert. Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf T€ 26.708.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen		abgegrenzte Schulden		Gesamt	
	Altersteilzeit 2002 in T€	Garantien 2002 in T€	übrige 2002 in T€	2002 in T€	2002 in T€	2002 in T€
Stand 01.01.	3.055	2.693	3.947	1.537	11.232	17.988
Zuführung	1.253	2.580	2.732	855	7.420	3.202
Auflösung	0	-413	-130	-237	-780	-3.090
Gewinn- und Verlustrechnung	1.253	2.167	2.602	618	6.640	112
Inanspruchnahme	0	-1.722	-1.367	-751	-3.840	-6.868
Stand 31.12.	4.308	3.138	5.182	1.404	14.032	11.232
davon kurzfristig	0	3.138	3.078	1.404	7.620	6.202
davon langfristig	4.308	0	2.104	0	6.412	5.030

Die Zinssätze für die Bankkredite stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

ZINSSÄTZE	bis		über 5 Jahre
	1 Jahr	1-5 Jahre	
31.12.2002	6,4%	5,9%	7,0%
31.12.2001	5,9%	5,9%	7,0%

GEWICHTETER, EFFEKTIVER DURCHSCHNITTSZINSSATZ:		
	2002	2001
Wandeldarlehen	2,0%	2,0%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6,4%	5,9%

RESTLAUFZEIT LANGFRISTIGER VERBINDLICHKEITEN			
T€	2002	2001	
1 - 2 Jahre	6.233	6.990	
2 - 5 Jahre	54	2.812	
Über 5 Jahre	271	282	
Gesamt	6.558	10.084	

26. Wandeldarlehen

	2002	2001
	in T€	in T€
Kurzfristige Wandeldarlehen	289	155
Langfristige Wandeldarlehen	0	155
Wandeldarlehen gesamt	289	310

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Oktober 1997 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 31. Dezember 1998 mit 2% p.a. verzinsliche vinkulierte Namens-Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu € 511.292 (nach Kapitalerhöhung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2001: € 526.316) mit einer Laufzeit bis längstens zum 31. Dezember 2008 auszugeben. Die aus den vinkulierten Namens-Wandelschuldverschrei-

bungen Berechtigten erhalten das Recht, je € 2,56 (nach Kapitalerhöhung: € 2,63) Nennbetrag einer vinkulierten Namens-Wandelschuldverschreibung in eine Stammaktie der Gesellschaft umzuwandeln. Gläubiger der Namens-Wandelschuldverschreibung können Führungskräfte und Angestellte im Sinne von § 5 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz sowie außertariflich bezahlte Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen sein.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Wandlungsrecht kann erstmals für 50 % der zu beziehenden Aktien drei Jahre, für die verbleibenden 50 % fünf Jahre nach der Beschlussfassung des Vorstands über die Begebung der Namens-Wandelschuldverschreibung ausgeübt werden.

Aufgrund des § 7.3 der Emissionsbedingungen sind die Arbeitnehmer berechtigt, ihre Wandelschuldverschreibung mit einer Zuzahlung auf der Basis eines Börsenkurses € 11,21 zu wandeln. Der jeweils geltende Wandlungspreis entspricht diesem Börsenkurs zuzüglich 3% p.a. ab dem Tag des Erwerbs. In 1997 sind € 393.695 Wandeldarlehen an den Vorstand und an leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Per 31. Dezember 2002 hat sich dieser Betrag auf € 288.880 reduziert.

Der Zeitwert des Wandeldarlehens liegt um ca. 50 T€ unter dem Buchwert.

27. Verbindlichkeiten

	2002	2001
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.497	16.853
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.384	3.951
Verbindlichkeiten aus Wechselfinanzierungen	0	1.881
Sonstige Verbindlichkeiten		
Laufzeit unter 1 Jahr:		
aus Steuern und Abgaben	5.045	5.093
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.356	2.294
übrige sonstige Verbindlichkeiten	13.800	16.585
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	45.088	43.006
Gesamt	89.170	89.663

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben enthalten neben Lohnsteuer für den Monat Dezember 2002 im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter 1 Jahr (T€ 13.800) und mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren (T€ 45.088) sind Finanzierungs-Leasing Verbindlichkeiten mit dem Barwert in folgender Höhe enthalten:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	Barwert		Nominalwert	
	2002	2001	2002	2001
	in T€	in T€	in T€	in T€
Laufzeit unter 1 Jahr	1.574	4.847	1.920	5.883
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	7.952	7.056	8.454	7.330
Gesamt	9.526	11.903	10.374	13.213

Die Leasingverbindlichkeiten betreffen vor allem Fahrzeugleasing sowie Vermietung von Waschanlagen im Systemgeschäft.

Weiterhin beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr kreditorische Debitoren mit T€ 633, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 6.508, Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaften von T€ 266 und Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Wartungsverträgen in Höhe von T€ 400.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren enthalten unverzinsliche Darlehen (Mezzanine-Darlehen) der Altgesellschafter der California Kleindienst-Gruppe an die WashTec Holding GmbH in Höhe von T€ 37.907. Der Darlehensvertrag gibt der Gesellschaft die Option, die angesetzten Tilgungen jeweils bis spätestens zum 15. Januar 2005 auszusetzen. Die nicht getilgten Raten werden dann zinstragend mit einem Zinssatz in Höhe des 6-Monats-EURIBOR plus 2,5%. Die Gesellschaft hat für die ersten beiden am 15. Januar 2002 und 2003 fälligen Raten in Höhe von insgesamt TDM 37.000 (T€ 18.918) von dieser Option Gebrauch gemacht. Das Darlehen wird damit in dieser Höhe zinstragend. Der jeweils unverzinsliche Teil der Darlehen ist gemäß IFRS abzuzinsen. Der Zinssatz beträgt 6%. Der Barwert der gesamten Darlehensverbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2002 T€ 36.301.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahre beinhalten weiterhin den langfristigen Teil (T€ 266) eines Darlehens der Altgesellschafter der Sherman Supersonic Industries Corp., Mississauga, Kanada, in Höhe von insgesamt T€ 870, welches bis zum 31. Dezember 2003 mit TCAD 1.000 und bis zum 31. Dezember 2004 mit TCAD 411 rückzahlbar ist.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von T€ 235.505 (Vorjahr: T€ 256.157) enthalten u.a. Auftragswerte aus der Anwendung der Percentage-of-Completion Methode. Die Umsatzerlöse hieraus betragen T€ 858 (Vorjahr: T€ 1.462).

Die Umsatzerlöse beinhalten T€ 5.164 (Vorjahr: T€ 4.032) aus Lease-/Mieteinnahmen für Waschanlagen. Die Verträge sehen keine Mindestleasingzahlungen sondern ausschließlich waschzahlabhängige Zahlungen vor.

29. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 3.825 (Vorjahr T€ 6.213) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 774), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 1.427), Wechselkursgewinne (T€ 260) sowie Erträge aus der Weiterveräußerung von Leasingfahrzeugen (T€ 228).

30. Materialaufwand

	2002 in T€	2001 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	89.270	97.879
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.868	13.013
Gesamt	102.138	110.892

31. Personalaufwand

Die Personalkosten beinhalten Aufwendungen im Berichtsjahr von T€ 1.547 (Vorjahr: T€ 1.200) für Abfindungen sowie Zuführungen für Altersteilzeit T€ 1.253 (Vorjahr: T€ 1.052) und für Pensionsrückstellungen T€ 680 (Vorjahr: T€ 338).

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich konzernweit im Jahresdurchschnitt wie folgt entwickelt:

DURSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL	2002	2001
Gewerbliche Mitarbeiter	1.058	1.106
Angestellte	630	658
Gesamt	1.688	1.764

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

T€	2002	2001
Reise und Kfz-Kosten	10.616	9.077
verschiedene Verwaltungskosten	3.411	4.381
Leasing, Mieten und Instandhaltung	4.346	4.075
Rechts- und Beratungskosten	2.938	2.897
Werbe und Messekosten	2.657	2.752
Kommunikations- und Vertriebskosten	2.523	2.468
Honorare, Lizenzen und Entwicklungskosten	919	1.691
Kosten der Datenverarbeitung	2.019	1.530
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	4.433	1.310
Versicherungen	783	739
Schäden durch Waschanlagen	668	668
Wechselkursdifferenzen	647	515
Aufwendungen für eigene Patente und Schutzrechte	447	397
Öffentlichkeitsarbeit	378	355
Verlust Anlagenabgänge	301	147
Sonstiges	4.210	4.613
Gesamt	41.296	37.615

Der Anstieg bei der Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen ist zum einen auf eine ungünstige Altersstruktur der Forderungen, zum anderen aber auf eine vorsichtigeren Einschätzung der Realisierbarkeit von Altforderungen aufgrund der schlechten konjunkturellen Lage begründet.

33. Finanzergebnis

	2002 in T€	2001 in T€
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge	318	408
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.954	-9.595
Übriges Finanzergebnis		
Sonstige finanzielle Erträge	80	71
Finanzergebnis	-8.556	-9.116

Bei Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich ausschließlich um Zinserträge. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus der Aufzinsung von Mezzanine-Darlehen (Zinssatz 6%) in Höhe von T€ 1.563 (Vorjahr: T€ 1.970).

34. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

T€	Bemessungs- grundlage 2002	Steuer- ertrag 2002	Bemessungs- grundlage 2001	Steuer- aufwand 2001
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-16.091	-6.436	4.341	1.736
Steuerabweichung in Folge unterschiedlicher Steuersätze Ausland ⁰⁾	0	95	0	-143
Wertberichtigung auf aktive Steuerabgrenzung ausländische Verlustvorträge ¹⁾	3.532	1.413	0	0
Abschreibung Firmenwerte IAS 36	2.481	992	2.484	994
nichtabziehbare Aufwendungen Auslandsbeteiligungen	1.000	400	0	0
Auflösung eines steuerlichen Sonderpostens für Mezzanine-Darlehen	1.346	538	0	0
Nichtabziehbare Dauerschuldzinsen ²⁾	0	371	0	0
Steuern Vorjahre	0	363	0	0
Körperschaftsteuerminderungen aufgrund von Ausschüttungen	0	-189	0	-189
Sonstige	0	470	0	347
Gesamt	-7.732	-1.983	6.825	2.745

Die Position betrifft vor allem latente Steuern, die aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge insbesondere der WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg, zu aktivieren waren.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 40% multipliziert. (25% für die Körperschaftsteuer und 15% für die Gewerbeertragsteuer).

zu ⁰⁾ Im Wesentlichen betroffen sind die Gesellschaften in United Kingdom

zu ¹⁾ Betrifft die Ländergesellschaften in Norwegen, USA, Kanada, Spanien, Schweden und Belgien sowie United Kingdom.

zu ²⁾ Incl. Körperschaftsteuereffekt wegen Abziehbarkeit der Gewerbesteuer.

Die Zusammensetzung des Steuerertrags/-aufwands ist wie folgt:

	Steuer- ertrag 2002 in T€	Steuer- aufwand 2001 in T€
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-2.178	2.612
Tatsächlicher Steueraufwand	195	133
Gesamt	-1.983	2.745

Der Betrag der tatsächlichen/latenten Steuern resultiert nicht aus Positionen, die direkt dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben wurden.

35. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzerngewinns durch die Zahl der ausgegebenen Aktien.

	2002 in T€	2001 in T€
Konzernjahresergebnis	-14.078	1.606
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.600	7.600
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert=verwässert)	-1,85	0,21

Die ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen sind aufgrund der Vorschriften in den zugrunde liegenden Vereinbarungen nicht ausübbar bzw. wirken der Verwässerung entgegen. Aus diesem Grund entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten.

Dividende je Aktie

Der Jahreshauptversammlung am 25. Juni 2003 wird für das Berichtsjahr keine Dividende vorgeschlagen.

36. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Bankverbindlichkeiten) des WashTec Konzerns im Berichtsjahr verändert haben. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den betrieblichen Tätigkeiten in Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im Geschäftsjahr betragen die gezahlten Ertragsteuern T€ -3.280 (Vorjahr: T€ 687) und die gezahlten Zinsen T€ 7.391 (Vorjahr: T€ 7.624).

37. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften

Für die Abwicklung aktueller Aufträge zugunsten unserer Kunden bestehen Anzahlungs-, Gewährleistungs-, Miet- und Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von T€ 5.664.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen (operating lease) bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten:

bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesamt T€
1.585	2.741	20	4.346

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing von Kundendienstfahrzeugen im Ausland. Die Verträge sehen eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren vor.

Sicherungspolitik und Finanzderivate

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist WashTec Preis-, Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral koordiniert bzw. durchgeführt.

Währungs- und Zinsrisiko

WashTec ermittelt monatlich alle Positionen, die dem Zins- und Währungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen für die Gesellschaft und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung, Verminderung oder Verlagerung der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec-Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien zur kurzfristigen Betriebsmittelfinanzierung sind von verschiedenen deutschen Kreditinstituten der WashTec Gruppe auf der Basis einer gesamtschuldnerischen Haftung der WashTec Holding GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH eingeräumt worden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2002 sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt im Wesentlichen über die WashTec Cleaning Technology GmbH, die als wichtigste operative Gesellschaft auch über den größten Finanzierungsbedarf verfügt.

Ausfallrisiko

Das theoretische maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht dem Wert aller

Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldner. WashTec ist bestrebt, das Delkredererisiko möglichst gering zu halten. In diesem Bereich wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, sehr stark mit Forderungslimiten gearbeitet. Bei Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Wir gehen davon aus, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist.

38. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln von IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftsbereichen und Regionen segmentiert darzustellen, wobei sich die Aufgliederung an der internen Berichterstattung orientiert. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten der einzelnen Aktivitäten des Konzerns transparent gemacht werden.

Die Geschäftsbereiche erfassen die folgenden Aktivitäten:

- Der Geschäftsbereich Cleaning Technology umfasst die Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Verkauf und Service für automatische Reinigungssysteme für Autos, Nutzfahrzeuge und Schienenfahrzeuge.
- Im Geschäftsbereich Systemgeschäft werden Systemlösungen für den Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen angeboten. Gefertigte Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und dann zurück geleast, um sie dann an Kunden, insbesondere große Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften im Rahmen ihres Betreibermodells weiter zu vermieten. In der Regel sind diese Verträge mit einer Laufzeit von 5-6 Jahren ausgestattet.

Das Systemgeschäft ist in der WESURENT Car Wash Marketing GmbH, Augsburg, zusammengefasst.

Alle anderen Gesellschaften wurden dem Geschäftsbereich Cleaning Technology zugeordnet. Die Geschäftsbereiche des WashTec-Konzerns sind weltweit tätig und werden in folgende Regionen untergliedert: Deutschland, übriges Europa, Asien/Australien, Nordamerika, sowie Südamerika und übrige Länder (sonstige).

Alle segmentierten Daten der Geschäftsbereiche werden in Übereinstimmung mit der internen Steuerung vor Konsolidierung dargestellt. Zur Überleitung auf die Konzernzahlen werden die konzerninternen Posten in einer gesonderten Spalte eliminiert.

Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem „at arm's length“ Prinzip vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderung in den einzelnen Regionen Rechnung.

NACH GESCHÄFTSBEREICHEN								
in T€	2002		2001		2002		2001	
	Cleaning	Technology	Systemgeschäft	Konsolidierungen	Konzern			
Externe Umsatzerlöse	230.341	252.125	5.164	4.032	0	0	235.505	256.157
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	162	0	0	0	-162	0	0
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen/sonstige Erträge	2.490	6.290	0	37	-25	-29	2.465	6.298
Betriebsergebnis	-8.380	12.328	875	1.129	0	0	-7.505	13.457
Erträge aus Zinsen und Finanzanlagen	397	479	0	0	0	0	397	479
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.568	-9.285	-386	-310	0	0	-8.954	-9.595
Gewinn/Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-16.551	3.522	489	819	0	0	-16.062	4.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							1.983	-2.745
zuzüglich Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis							0	10
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag							-14.079	1.606
Eigenkapital	25.438	40.028	51	51	0	0	25.489	40.079
Verbindlichkeiten	172.163	183.364	6.448	5.465	595	502	178.016	189.331
Anlagevermögen	88.607	93.618	5.372	5.945	0	0	93.979	99.563
Umlaufvermögen	99.532	119.275	1.118	426	595	502	101.245	120.203
Investitionen	7.029	8.934	3.717	725	0	0	10.746	9.659
Abschreibungsaufwand	-11.833	-10.856	-1.164	-639	0	0	-12.997	-11.495
Nicht Zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge ohne Abschreibungen	-616	441	0	0	0	0	-616	441

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich innerhalb unserer Geschäftsbereiche in folgende Verkaufsbereiche:

	2002 in T€	2001 in T€	Veränderung in T€
Geschäftsbereich Cleaning Technology			
Neumaschinen	138.262	156.720	-18.458
Ersatzteile, Service	78.283	78.682	-399
Gebrauchtmaschinen	6.657	7.158	-501
Chemie	3.905	4.254	-349
Zubehör und Sonstiges	3.234	5.311	-2.077
Gesamt	230.341	252.125	-21.784
Geschäftsbereich Systemgeschäft			
Vermietung von Anlagen	5.164	3.989	1.175
Sonstiges	0	43	-43
Gesamt	5.164	4.032	1.132

NACH REGIONEN					
	Deutschland in T€	Übriges Europa in T€	Nordamerika in T€	Asien/Australien Südamerika/ sonstige in T€	Konzern in T€
Buchwert Sachanlagen	42.291	3.852	489	0	46.632
Investitionen Sachanlagen	7.718	1.136	153	0	9.007
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	45.765	1.082	0	0	46.847
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	1.616	123	0	0	1.739

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:

	2002 in T€	2001 in T€	Veränderung in T€
Deutschland	99.572	112.683	-13.111
Übriges Europa	127.167	131.802	-4.635
Asien/Australien	1.256	5.510	-4.254
Nordamerika	6.136	5.359	777
Sonstige	1.374	803	571
Gesamt	235.505	256.157	-20.652

Gesellschaftsorgane

Vorstand

Herr Wolfgang Decker, Zusmarshausen
(Vorsitzender) bis 31. Januar 2003

Herr Jürgen Lauer, Weißenhorn
(Finanzen) ab 15. Januar 2003

Frau Sabine Decker, Augsburg
(Finanzen) bis 19. Januar 2003

(Vertrieb) ab 20. Januar 2003

Herr Dietmar Waldemar Mundil, Pulheim
(Technik) bis 30. September 2002

Herr Dirk Brunnengräber, Puchheim
(Technik) ab 01. August 2002

Herr Johannes Kehr, Weißenhorn
(Sprecher des Vorstands) ab 01. Mai 2003

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2002 betragen T€ 1.509. Davon entfallen T€ 780 auf Abfindungen.

Darüber hinaus sind im Rahmen von „Related Party Transactions“ umsatzabhängige Lizenzzahlungen an ein Vorstandsmitglied in Höhe von T€ 467 (Vorjahr: T€ 448) für das Geschäftsjahr 2002 abgerechnet worden. Darüber hinaus besteht eine Pensionszusage für ein Vorstandsmitglied, die per 31. Dezember 2002 einen Barwert von T€ 200 hat.

Im Zusammenhang mit Wandelschuldverschreibungen bestehen Darlehen an Mitglieder des Vorstands in Höhe von T€ 175 zuzüglich aufgelaufener Zinsen. Der Zinssatz beläuft sich auf 6% p.a.

Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt, Kronberg
(Vorsitzender) ab 4. März 2003

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Singulus Technologies AG, Kahl/Main (Vorsitzender)
- Dr. Schmidt AG & Co., Berlin (stellv. Vorsitzender)
- K. u. M. Möbel AG, Kirchleingern (stellv. Vorsitzender)

- Gütermann AG, Gutach Breisgau
- Tarkett Sommer AG, Frankental
- Comline AG, Hamburg

Dr. Märten Burgdorf, selbständiger Unternehmer,
Swisttal-Heimerzheim (Vorsitzender, ausgeschieden
am 13. Februar 2003)

Bernd Kosegarten, selbst. Unternehmensberater,
Hamburg (stellv. Vorsitzender)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- JENOPTIK PHOTONICS AG, Jena

Johannes Kehr (ab 09. April 2003; ab 01. Mai 2003
gem. §105 Abs. 2 AktG in den Vorstand delegiert)

Prof. Dr.-Ing. Karl Eugen Becker, Gauting

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- TÜV Süddeutschland Holding AG, München
(Vorsitzender)
- Data Modul AG, München (Vorsitzender)
- Hans Einhell AG, Landau/Isar

Dr. Peter Brütt, ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der MAN Roland Druckmaschinen AG, Augsburg
(bis 21. Februar 2003)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Eppler Druckfarben AG, Neusäß

Michael Busch, Berlin (ab 04. März 2003)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Kampa AG, Minden (stellv. Vorsitzender)
- Sto AG, Stühlingen

Dr. Hanno Monauni, Wirtschaftsjurist und
Lehrbeauftragter, Bad Wimpfen (bis 30. März 2003)

Robert A. Osterrieth, Director, German Venture
Advisers Limited, London

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Kleindienst Datentechnik AG, Augsburg
(Vorsitzender)

- Pari Capital AG, München

Die Aufsichtsratsvergütung betrug T€ 112

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die WashTec AG hat für 2002 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat am 08. Mai 2003 freigegeben.

Augsburg, am 08. Mai 2003

WashTec AG

Dirk Brunnengräber Sabine Decker Jürgen Lauer Johannes Kehr

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der WashTec AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der WashTec AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der

Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht des WashTec Konzerns und der WashTec AG, Augsburg, erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 08. Mai 2003

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Broschulat
Wirtschaftsprüfer

W. Maier
Wirtschaftsprüfer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2002 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2002

	01.01.2002 bis 31.12.2002 €	01.01.2001 bis 31.12.2001 €
Umsatzerlöse	1.535.251	1.817.765
Sonstige betriebliche Erträge	21.753	2.992
	1.557.004	1.820.757
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.251.100	1.225.656
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 34.357 (Vorjahr € 24.455)	106.308	57.739
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.461	63.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.707.282	1.605.514
	-4.082.151	-2.952.191
	-2.525.147	-1.131.434
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	891.202	359.345
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.260	16.017
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20.397.227	-76.692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.217	-57.736
	-19.539.982	240.934
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.065.129	-890.500
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.633	-546.204
Sonstige Steuern	36.662	0
	-25.029	546.204
Jahresfehlbetrag	-22.090.158	-344.296
Gewinnvortrag	6.477.675	9.192.320
Ausschüttung an Aktionäre	-760.000	-2.370.349
Bilanzverlust (Vorjahr Bilanzgewinn)	-16.372.483	6.477.675

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER WASHTEC AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2002 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2002 €	01.01.2002 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2002 €	31.12.2002 €	31.12.2001 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Patente und Lizenzen sowie Software	15.671	0	0	15.671	15.670	0	0	15.670	1	1
	310.348	5.000	0	315.348	275.537	16.086	0	291.623	23.725	34.811
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.721	2.585	0	18.306	14.417	1.375	0	15.792	2.514	1.303
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.436.181	0	0	101.436.181	76.692	20.397.227	0	20.473.919	80.962.262	101.359.490
	101.762.250	7.585	0	101.769.835	366.646	20.414.688	0	20.781.334	80.988.501	101.395.604

WashTec AG, Augsburg
Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.725	34.811
SACHANLAGEN		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.514	1.303
FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen	80.962.262	101.359.490
	80.988.501	101.395.604
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.810.224	1.096.177
Sonstige Vermögensgegenstände	601.029	3.110.752
	5.411.253	4.206.929
Guthaben bei Kreditinstituten	446	6
	5.411.699	4.206.935
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.469	32.143
Gesamte Aktiva	86.420.669	105.634.682

PASSIVA	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	20.000.000	20.000.000
Genehmigtes Kapital € 0 (Vorjahr € 4.857.273)		
Kapitalrücklage	71.071.310	71.071.310
Bilanzverlust	-16.372.483	6.477.675
	74.698.827	97.548.985
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen	200.389	187.341
Steuerrückstellungen	338.785	466.809
Sonstige Rückstellungen	1.013.498	568.405
	1.552.672	1.222.555
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	288.880	309.332
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	491.432	625.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181.680	332.769
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.481.820	4.007.693
Sonstige Verbindlichkeiten	725.358	1.587.669
	10.169.170	6.863.142
Gesamte Passiva	86.420.669	105.634.682

ANHANG ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafel 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ				
	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
direkte Beteiligungen, Inland				
WashTec Holding GmbH, Augsburg	€	100	-3.454	-28.513
WESURENT Car Wash Marketing GmbH, Augsburg	€	100	51	891
indirekte Beteiligung über die Wash Tec Holding GmbH				
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg	€	100	24.533	-10.220
WashTec International GmbH, Augsburg	€	100	1.406	-815
VPL Verbundpartner Leasing GmbH, Augsburg	€	100	62	161
WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande	€	100	2.731	222
California Kleindienst Ltd., Wokingham, England	€	100	-1.105	0
indirekte Beteiligung über die Wash Tec International GmbH, Augsburg				
WashTec France S.A.S., St. Jean de Braye, Frankreich	€	100	591	151
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	€	100	1.059	-196
Wesumat Inc., Buffalo, USA	€	100	-1.659	-669
WashTec S.R.L., Rom, Italien	€	100	87	75
indirekte Beteiligung über die Wash Tec Cleaning Technology GmbH, Augsburg				
Sherman Supersonic Industries Corp., Mississauga, Ontario, Kanada	€	100	-1.502	-215
WashTec UK Limited, Great Dunmow, England	€	100	5.831	-241
WashTec Biltvättar AB, Helsingborg, Schweden	€	100	221	-14
Wesurail (UK) Limited, York, England	€	100	205	-6
WashTec Cleaning Technology Espana S.A., Madrid, Spanien	€	100	41	-28
WESUMAT Belgium S.A., Lasne (Ohain), Belgien	€	100	-491	-495
WESUMAT Fahrzeugwaschanlagen Ges.m.b.H., Wien, Österreich	€	100	-1	-6
Markus Spolka z.o.o., Krakau, Polen (nicht aktiv)	€	50	0	0
WESUMAT Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	€	40	43*	87*

*Angaben aus 2001

Auf den Beteiligungsbuchwert der WashTec Holding GmbH wurde eine außerplanmäßige Abschreibung

von T€ 20.397 vorgenommen. Es handelt sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.810	1.096
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	601	3.111
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	287	305
	5.411	4.207

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf T€ 20.000 und ist in 7.600.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Oktober 2002 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu € 3.681.301,54 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Oktober 2002 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu € 1.175.971,33 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 218 AktG erhöht sich das bedingte Kapital einer Aktiengesellschaft im gleichen Verhältnis wie das durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte Grundkapital. Das bedingte Kapital I beträgt € 526.316 und das bedingte Kapital II € 1.210.526 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2001.

Bedingtes Kapital I

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu € 526.316 – eingeteilt in 200.000 nennwertlose Stückaktien – bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Oktober 1997 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen und dies nach Maßgabe der Wandlungsbedingungen für die Wandlung benötigt wird.

Bedingtes Kapital II

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu € 1.210.526 – eingeteilt in 460.000 nennwertlose Stückaktien – bedingt erhöht.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Mitarbeiter (einschließlich leitender Angestellter) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch die Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Gewinnvortrag von T€ 5.718 enthalten.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Abfindungen, Tantiemen sowie Abschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Wandeldarlehen

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Oktober 1997 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 31. Dezember 1998 mit 2% p.a. verzinsliche vinkulierte Namens-Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert bis zu TDM 1.000 (nach Kapitalerhöhung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 28.06.2001) in Höhe von TDM 1.029 (TEUR 526) mit einer Laufzeit bis längstens zum 31. Dezember 2008 auszugeben. Die aus den vinkulierten Namens-Wandelschuldverschreibungen Berechtigten erhalten das Recht, je DM 5 (nach Kapitalerhöhung DM 5,1469 (€ 2,6316) Nennbetrag einer vinkulierten Namens-Wandelschuldverschreibung in eine Stammaktie der Gesellschaft umzuwandeln. Gläubiger der Namens-Wandelschuldverschreibung können Führungskräfte und Angestellte im Sinne von § 5 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz sowie außertariflich bezahlte Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen sein. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Wandlungsrecht kann erstmals für 50% der zu beziehenden Aktien drei Jahre, für die verbleibenden 50% fünf Jahre nach der Beschlussfassung des Vorstands über

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL IN T€	31.12.2002			31.12.2001		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesichert/ mit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
1. Anleihen	289	0		289	155	309
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	492	0	KA	492	626	626
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182	0		182	333	333
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.482			8.482	4.008	4.008
5. Sonstige Verbindlichkeiten	725	0		725	1.588	1.588
- davon aus Steuern	705	0		705	1.576	1.576
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11	0		11	7	7

KA) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einen Kreditauftrag der WashTec Holding GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH über T€ 1.000 besichert.

die Begebung der Namens-Wandelschuldverschreibung ausgeübt werden. Aufgrund des § 7.3 der Emissionsbedingungen sind die Arbeitnehmer berechtigt, ihre Wandelschuldverschreibung auf der Basis eines Börsenkurses von € 11,21 zu wandeln. Der jeweils geltende Wandlungspreis entspricht dem Börsenkurs zuzüglich 3% p.a. ab dem Tag des Erwerbs. In 1997 sind € 393.695 Wandeldarlehen an den Vorstand und an leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Bis zum 31. Dezember 2002 hat sich dieser Betrag auf € 288.880 reduziert.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Darlehensverpflichtungen der WashTec Holding GmbH gegenüber ihren ehemaligen Gesellschaften in Höhe von T€ 38.153 beigetreten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse	2002		2001	
	T€	%	T€	%
Managementumlage Wash Tec Holding GmbH	1.497	97,5	1.790	98,5
Managementumlage WESURENT Car Wash Marketing GmbH	38	2,5	28	1,5
	1.535	100,0	1.818	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 18 (Vorjahr T€ 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Auf periodenfremde Aufwendungen entfallen T€ 4 (Vorjahr T€ 0).

Sonstige Steuern

Sie entfallen mit T€ 31 auf Vorjahre.

SONSTIGE ANGABEN

Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt, Kronberg
(Vorsitzender) ab 04. März 2003

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Singulus Technologies AG, Kahl/Main (Vorsitzender)
- Dr. Schmidt AG & Co., Berlin (stellv. Vorsitzender)
- K. u. M. Möbel AG, Kirchlengern (stellv. Vorsitzender)
- Gütermann AG, Gutach Breisgau
- Tarkett Sommer AG, Frankental
- Comline AG, Hamburg

Dr. Märten Burgdorf, selbständiger Unternehmer,
Swisttal-Heimerzheim
(Vorsitzender) ausgeschieden am 13. Februar 2003

Bernd Kosegarten, selbst. Unternehmensberater,
Hamburg (stellv. Vorsitzender)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Jenoptik PHOTONICS AG, Jena

Prof. Dr.-Ing. Karl Eugen Becker, Gauting

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- TÜV Süddeutschland Holding AG, München (Vorsitzender)
- Data Modul AG, München (Vorsitzender)
- Hans Einhell AG, Landau/Isar

Dr. Peter Brütt, ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der MAN Roland Druckmaschinen AG, Augsburg
(bis 21. Februar 2003)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Eppler Druckfarben AG, Neusäß

Michael Busch, Berlin (ab 04. März 2003)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Kampa AG, Minden (stellv. Vorsitzender)
- Sto AG, Stühlingen

Johannes Kehr (ab 09. April 2003; ab 01. Mai 2003
gem. § 105 Abs 2 AktG in den Vorstand delegiert)

Dr. Hanno Monauni, Wirtschaftsjurist und
Lehrbeauftragter, Bad Wimpfen (bis 30. März 2003)

Robert A. Osterrieth, Director, German Venture
Advisers Limited, London

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Kleindienst Datentechnik AG, Augsburg (Vorsitzender)
- Pari Capital AG, München

Vorstand

Herr Wolfgang Decker, Zusmarshausen
(Vorsitzender) bis 31. Januar 2003

Herr Jürgen Lauer, Weißenhorn
(Finanzen) ab 15. Januar 2003

Frau Sabine Decker, Augsburg
(Finanzen) bis 19. Januar 2003 /
(Vertrieb) ab 20. Januar 2003

Herr Dietmar Waldemar Mundil, Pulheim
(Technik) bis 30. September 2002

Herr Dirk Brunnengräber, Puchheim,
(Technik) ab 01. August 2002

Herr Johannes Kehr, Weißenhorn
(Sprecher des Vorstands) ab 01. Mai 2003

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2002 T€ 1.509.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 112.

Mitarbeiter

Durchschnittlich wurden 6 Mitarbeiter beschäftigt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft erstellt als oberste Muttergesellschaft für den größten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss. Die Aufstellung erfolgt nach International Financial Reporting Standards (IFRS). In diesen Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, an denen die Wash Tec AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Anteile besitzt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 wird beim Amtsgericht Augsburg hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Gesellschaft sind in 2002 Mitteilungen nach § 21 Abs 1 WpHG zugegangen, die wie folgt in der Börsenzeitung veröffentlicht wurden:

Börsenzeitung Nr. 68 vom 10. April 2002

1. Herr Wolfgang Decker, Oberacherweg 3, 86441 Zusmarshausen-Wollbach, hat uns gemäß §§ 41 II I WpHG, 21 WpHG mitgeteilt, dass er am 01. April 2002 5,07% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg, hält.
2. Die 3i Group plc, 91 Waterloo Road, London SE1 8XP, England, hat uns mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 9,88% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg gehören und zuzurechnen sind. Hiervon sind der 3i Group plc 6,88% der Stimmrechte gemäß § 22 I Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der 3i Investments plc, 91 Waterloo Road, London SE1 8XP, England, gemäß § 22 I Nr. 6 WpHG zuzurechnende Stimmrechtsanteil betrug am 01. April 2002 9,83%.

Der 3i Europe General Partners Ltd., 91 Waterloo Road, London SE1 8XP, England, gemäß § 22 I Nr. 1 WpHG zuzurechnende Stimmrechtsanteil betrug am 01. April 2002 6,88%.

Der 3i Holdings plc, 91 Waterloo Road, London SE 8XP, England, gemäß § 22 I Nr. 1 WpHG zuzurechnende Stimmrechtsanteil betrug am 01. April 2002 6,88%.

3. Euro Synergies Investment SCA, Luxemburg, hat uns gemäß §§ 41 II I WpHG, 21 WpHG mitgeteilt, daß sie am 01. April 2002 9,90% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg hält.
4. Die Edelmar Vermögensverwaltung GmbH, Kardinal-Faulhaber-Straße 10, 80333 München, hat uns gemäß § 41 II I WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 22,32% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg, zustehen. Stimmrechte, die nach § 22 WpHG zuzurechnen wären, bestehen keine.
5. Die Archernar Vermögensverwaltung GmbH, Kardinal-Faulhaber-Straße 10, 80333 München, hat uns gemäß § 41 II I WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 11,79% der Stimmrechte an der Wash Tec AG, Augsburg, zustehen. Stimmrechte, die nach § 22 WpHG zuzurechnen wären, bestehen keine.
6. Die Augias Vermögensverwaltung GmbH, Kardinal-Faulhaber Straße 10, 80333 München, hat uns gemäß § 41 II I WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 5,36% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg, zustehen. Stimmrechte, die nach § 22 WpHG zuzurechnen wären, bestehen keine.
7. German Venture Managers (2000) Limited, 22, Church Street, Hamilton HM 11, Bermuda, hat uns gemäß § 41 II I WpHG mitgeteilt, dass ihr zum 01. April 2002 37,34% der Stimmrechte an

der WashTec AG, Augsburg, zustehen. Hiervon sind 37,34% der Stimmrechte nach § 22 I Satz 1 Nr. 6 WpHG (Investment-Management-Gesellschaft) zuzurechnen. Der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und Schoder German Buy-Out Limited Partnership sind keine Stimmrechte zuzurechnen.

Börsenzeitung Nr. 102 vom 31. Mai 2002

1. 3i Investments plc, 91 Waterloo Road, London, SE1 8XP, Großbritannien teilte der WashTec AG, Argonstraße 7, 86153 Augsburg in Ergänzung zu ihrer Mitteilung vom 03. April 2002 mit, dass der ihr zustehende und zur Gänze gemäß § 22 Absatz 1 Nr. 6 zuzurechnende Stimmrechtsanteil an der WashTec AG am 01. April 2002 9,83% betrug.
2. 3i Europe General Partners Ltd., 91 Waterloo Road, London, SE1 8XP, Großbritannien teilte der WashTec AG, Argonstraße 7, 86153 Augsburg in Ergänzung zu ihrer Mitteilung vom 03. April 2002 mit, dass der ihr zustehende und zur Gänze gemäß § 22 Absatz 1 Nr. 1 zuzurechnende Stimmrechtsanteil an der Wash Tec AG am 01. April 2002 6,88% betrug.
3. 3i Europe Holdings plc, 91 Waterloo Road, London, SE1 8XP, Großbritannien teilte der WashTec AG, Argonstraße 7, 86153 Augsburg in Ergänzung zu ihrer Mitteilung vom 03. April 2002 mit, dass der ihr zustehende und zur Gänze gemäß § 22 Absatz 1 Nr. 1 zuzurechnende Stimmrechtsanteil an der WashTec AG am 01. April 2002 6,88% betrug.

Börsenzeitung Nr. 83 vom 01./02. Mai 2002

1. Henderson Global Investors Limited, 3 Finsbury Avenue, London EC2M 2A, England, haben uns gemäß §§ 41 Absatz 2 Satz 1, 21 WpHG mitgeteilt, dass sie am 01. April 2002 7,89% der Stimmrechte an der WashTec AG, Augsburg, halten.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die WashTec AG hat für 2002 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Augsburg, 08. Mai 2003

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WashTec AG, Augsburg, der mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 08. Mai 2003
Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Broschulat
Wirtschaftsprüfer

W. Maier
Wirtschaftsprüfer